



## Schulcurriculum Erdkunde 2015



# Curriculum der Deutschen Schule London für das Fach Erdkunde

Klassen 5-10

## Vorbemerkungen

Die Curricula orientieren sich an den Vorgaben des Bundeslandes Baden- Württemberg (Bildungsplan Gymnasium, Februar 2004). Da das Fach Geographie in Baden- Württemberg im Fächerverbund Geographie- Wirtschaft- Gemeinschaftskunde unterrichtet wird, konzentriert sich das schulinterne Curriculum auf Bildungsstandards für das Fach Geographie.

Die im Bildungsplan für den Jahrgang 10 angegebenen Themenfelder 2 (Entwicklung und Struktur der Lithosphäre), 3 (Atmosphärische Prozesse) und 4 (Bedrohung und Schutz der Erdatmosphäre) werden, wie im Schulcurriculum deutlich ausgewiesen, in Klasse 10 behandelt.

In der Klassenstufe 9 folgt das Schulcurriculum der Deutschen Schule London sowohl dem länderkundlichen als auch dem regional-thematischen Ansatz, so dass anhand ausgewählter Länder bzw. Großräume allgemeingeographische Inhalte erarbeitet werden. Die Strukturierung der Unterrichtsinhalte folgt in Klasse 9 somit einem stärker idiographischen Ansatz. Die Schwerpunktsetzung auf verschiedene Bezugsräume (Nordamerika, Russland GUS, Ukraine) bietet die Möglichkeit, Schlüsselkompetenzen wie exemplarisches Arbeiten und Transfer zu schulen. Das im Bildungsplan ausgewiesene Themenfeld 1 (Menschen prägen Räume) wird somit in diesen in Klasse 9 gewählten regional-thematischen Ansatz integriert und die Fachkompetenzen anhand ausgewählter Raumbeispiele geschult.

## Leistungsfeststellung und Leistungsbewertung

Leistungsfeststellungen und Leistungsbewertungen geben den Schülerinnen und Schülern Rückmeldungen über den erreichten Kompetenzstand und geben den Lehrkräften Orientierung für die weitere Planung des Unterrichts.

Im Fach Erdkunde besitzen bei der Bestimmung der Gesamtzensur mündliche Leistungen ein deutlich höheres Gewicht als die schriftlichen Leistungen. Der Anteil der schriftlichen Leistungen an der Gesamtzensur macht circa ein Drittel der Gesamtzensur aus. In Lernkontrollen sind die drei Anforderungsbereiche „Reproduktion“, „Reorganisation und Transfer“ sowie „Beurteilung und Bewertung“ angemessen zu berücksichtigen. Die Anzahl der bewerteten schriftlichen Lernzielkontrollen wurde von der Fachkonferenz Erdkunde folgendermaßen festgelegt: sie sieht von Klasse 5-9 zwei kurze Tests pro Halbjahr vor, die 20 Minuten nicht überschreiten sollten. Für den Jahrgang 10 sind 2 Klassenarbeiten à 45 Minuten vorgesehen, die auf die Arbeit in der Qualifikationsphase vorbereiten.

Zu den mündlichen und anderen fachspezifischen Leistungen zählen z.B.: Beiträge zum Unterrichtsgespräch, mündliche Überprüfungen, kurze schriftliche Überprüfungen (z.B. Hausaufgabenüberprüfungen), Unterrichtsdokumentationen (z.B. Kontrolle des Hefers oder Unterrichtsprotokolle), Ergebnisse von Partner- und Gruppenarbeiten und deren Darstellung (z.B. Präsentation oder Poster), Referate, Anwenden fachspezifischer Methoden und Arbeitsweisen, besondere Lernleistungen.

Auch die Leistungen in den bilingualen Modulen werden in der Gesamtnote berücksichtigt. Hierbei sollen zunächst die fachlichen Leistungen im Sachfach bewertet werden und dem korrekten sprachlichen Ausdrucksvermögen übergeordnet werden. Die schriftlichen Lernstandsüberprüfungen

der bilingualen Module haben integrierten Charakter und berücksichtigen neben den fachlichen Leistungen im Sachfach auch die angemessene Verwendung der Fachsprache. Führt fehlerhafte bzw. fachsprachlich unangemessene Sprachproduktion zu eingeschränkten fachlichen Leistungen, so ist dies wie im deutschsprachig geführten Erdkundeunterricht bei der Bewertung zu berücksichtigen.

### Bildungsgangsspezifische Differenzierung

Um eine bildungsgangsspezifische Differenzierung zu erreichen muss bei der Gestaltung des Unterrichts die Möglichkeit individualisierender Lernformen sowie verschiedener binnendifferenzierender Maßnahmen beachtet werden, wie z.B. Bereitstellung von Lernmaterialien auf verschiedenen Niveaustufen und unterschiedliche inhaltliche und formale Komplexität des Unterrichtsmaterials. Auch bei der Leistungsüberprüfung ist auf eine bildungsgangsspezifische Differenzierung im Fach Geographie zu achten z.B. durch zusätzliche Hilfestellungen (Erläuterungen, Beispiele, kleinschrittigere Aufgabenstellungen), Reduzierung des Textumfangs beim Verfassen von schriftlichen Texten und Reduktion bzw. Verzicht auf komplexe Transferleistungen.

## Schulcurriculum für das Fach Geographie Klassen 5-10

Grundlage: Bildungsplan für das Gymnasium Baden-Württemberg (Februar 2004)

### Klasse 5

Zeit	Kompetenzen	Inhalte	Lernzielkontrolle	Methoden/ Verknüpfung mit dem Lernkompetenz- curriculum	Schulartspezi- fische Ergänzungen und Vertiefungen	Fächerübergreifende Komponente
<b>Modul 1: Geographie ein neues Unterrichtsfach</b>						
12 Wochen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Basisinformationen aus Karten, Atlaskarten, Profilen und Luftbildern erfassen und einfache geographische Darstellungsmöglichkeiten selbst anfertigen</li> <li>• Einfache Kartierungen vornehmen</li> <li>• Die räumliche Vorstellung von Entfernung, Richtung und Maßstab nutzen, um die räumliche Anordnung von Orten zu bestimmen</li> <li>• Sich mithilfe einfacher Orientierungssysteme auf der Erde orientieren</li> <li>• Den Atlas zielorientiert im Unterricht einsetzen können</li> <li>• Unter begrenzter Fragestellung einen Erkundungsgang durchführen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wohn- und Schullort</li> <li>• Orientierung: Maßstab, Legende und Signaturen, Höhenlinien</li> <li>• Kartenvergleich (Stadtplan, Weltkarten etc.), Unterschiede thematische und physische Karten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftliche Lernkontrolle</li> <li>• Kartenskizze der Schule</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Effiziente Gestaltung von Gruppenarbeitsprozessen: Aufstellen von Verhaltensregeln</li> <li>• Zielgerichtete Informationsentnahme bei Sachtexten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Differenzierte Arbeitsaufträge und Fragestellungen</li> <li>• Rundgang über das Schulgelände der Deutschen Schule London und Anfertigen einer Kartenskizze</li> <li>• Erkundungen vor Ort</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bilinguales Modul „Map Skills“: Einführung relevanter englischer Begriffe, Vertiefung der bisher erworbenen Kenntnisse, Aufzeigen der Unterschiede bei englischen und deutschen Karten (Lernzirkel)</li> </ul>
<b>Modul 2: Die Erde- der Planet auf dem wir leben</b>						
6 Wochen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Grundstruktur unseres Sonnensystems und der Gestalt der Erde darlegen</li> <li>• Mit Hilfe des Maßstabs die räumliche Anordnung von Orten bestimmen</li> <li>• Sich mithilfe einfacher</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kugelgestalt der Erde</li> <li>• Das Sonnensystem</li> <li>• Kontinente/ Ozeane: Land-/ Meer-Verteilung</li> <li>• Gradnetz</li> <li>• Vergleich von Globus und Weltkarte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftliche Lernkontrolle</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zielgerichtete Informationsentnahme bei Sachtexten</li> <li>• Gruppenarbeit und Partnerarbeit unter Beachtung der eingeübten Gruppenregeln</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mögliche Vertiefung: Kurzpräsentationen zu den Entdeckern (Magellan, Polo, Kolumbus...) oder den Planeten des</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fächerübergreifender Unterricht mit Mathematik (Säulendiagramme)</li> </ul>

	Orientierungssysteme auf der Erde orientieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kartenarbeit: Kontinente und Ozeane benennen</li> <li>• Lagebeziehungen auf der Erde darstellen (Wdh. der Himmelsrichtungen)</li> <li>• Zeichnen eines Säulendiagramms zu Größen der Kontinente/ Ozeane</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lernen lernen: wie bereitet man sich effizient auf Tests vor?</li> </ul>	<p>Sonnensystems</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Differenzierte Fragestellungen und Arbeitsaufträge</li> </ul>	
--	---	---	--	---	---	--

### Modul 3: Deutschland- ein landschaftlicher und politischer Überblick

5 Wochen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Den Atlas eigenständig nutzen zur Orientierung und topographischen Verflechtung</li> <li>• Basisinformationen aus Karten, Atlaskarten, Profilen und Luftbildern erfassen und einfache geographische Darstellungsmöglichkeiten selbst anfertigen</li> <li>• Politische und räumliche Einheiten in Deutschland unter Beachtung des Maßstabswechsels lokalisieren und beschreiben</li> <li>• Deutschland in Großlandschaften gliedern und charakterisieren</li> <li>• Ausstattung und Funktionen eines Raumes anhand des Beispiels Berlin verstehen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lage Deutschlands, Nachbarländer</li> <li>• Bundesländer Deutschlands und Hauptstädte</li> <li>• Großlandschaften, Meere, Inseln, Flüsse und Gebirge Deutschlands</li> <li>• Atlasarbeit, Karte erstellen und beschriften</li> <li>• Säulendiagramm: Fläche der Bundesländer</li> <li>• Berlin als Hauptstadt, Aufgaben einer Hauptstadt, Suburbanisierung am Beispiel Berlins</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftliche Lernkontrolle</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Partnerarbeit</li> <li>• Kleingruppendiskussion</li> <li>• Schülergeführte Plenumsdiskussion unter Beachtung der eingeführten Gesprächsregeln</li> <li>• Informationsentnahme unter Einsatz digitaler Medien</li> <li>• Visualisierung und Verbalisierung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Differenzierte Fragestellungen und Arbeitsaufträge</li> <li>• Arbeit in leistungsheterogenen Gruppen</li> <li>• Vergleich London und Berlin</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fächerübergreifender Unterricht mit Mathematik (Säulendiagramme)</li> </ul>
----------	--	--	--	---	---	--

### Modul 4: Leben an der Küste

4 Wochen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein themenbezogenes Orientierungswissen zum Bezugsraum Deutschland entwickeln</li> <li>• Dominante Oberflächenformen, Naturereignisse und Auswirkungen menschlicher Aktivitäten auf den Raum beschreiben</li> <li>• Anpassung von Pflanzen Tieren und Menschen an die natürlichen Lebensbedingungen nachvollziehen</li> <li>• Verschiedene Lebens- und</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gliederung der Küste, Küstenformen</li> <li>• Entstehung der Gezeiten</li> <li>• Sturmflut und Küstenschutz</li> <li>• Wattenmeer, Nutzungskonflikte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftliche Lernkontrolle</li> <li>• Erstellung eines Lernplakats zum Thema „Wattenmeer“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsentnahme aus Filmen anhand eines Filmes zu Sturmfluten</li> <li>• Einen Sachverhalt kontrovers diskutieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung: Vergleich mit der Küstenregion der Britischen Inseln</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachübergreifender Unterricht mit Biologie zum Thema „Wattenmeer“</li> </ul>
----------	--	--	---	--	--	---

	Wirtschaftsweisen reflektieren					
<b>Modul 5: Das Norddeutsche Tiefland</b>						
3 Wochen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Zusammenhänge der landwirtschaftlichen Produktion in ihrer Abhängigkeit von den Naturfaktoren, Produktionsfaktoren und Märkten erklären</li> <li>Exemplarisch am Beispiel der Milch die Grundzüge von Produktionsketten und einer damit verbundenen Arbeitsteilung zwischen Erzeugung, Verarbeitung, Vermarktung und Konsum beschreiben</li> <li>Verschiedene Lebens- und Wirtschaftsweisen reflektieren</li> <li>Zwischen Pro- und Kontra-Argumenten zu einem kontrovers diskutierten Sachverhalt unterscheiden</li> <li>Einen eigenen Standpunkt zum Thema Massentierhaltung entwickeln und diesen in der Diskussion vertreten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Eiszeiten- Gestalter des Tieflandes</li> <li>Ackerbau in den Gunsträumen: Voraussetzungen für die Landwirtschaft, Bodenqualität</li> <li>Tierhaltung: Massentierhaltung, artgerechte Tierhaltung, Ökologische Landwirtschaft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schriftliche Lernstandsüberprüfung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zielgerichtete Informationsentnahme bei Sachtexten</li> <li>Diskussion unter Beachtung der Gesprächsregeln</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Differenzierte Fragestellungen und Arbeitsaufträge</li> <li>Mögliche Vertiefung: Vergleich mit landwirtschaftlichen Gunsträumen in Großbritannien</li> <li>Mögliche Vertiefung: Projekt „Verschieden leben- verschieden einkaufen“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Diskussion ethischer Konflikte in der Massentierhaltung</li> </ul>
<b>Modul 6: Kohle- ein „alter“ Energielieferant</b>						
3 Wochen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Basisinformationen aus Atlaskarten, Diagrammen, Statistiken, Texten und Luftbildern erfassen</li> <li>Themenbezogenes Orientierungswissen zum Ruhrgebiet entwickeln</li> <li>Die Auswirkungen menschlicher Aktivitäten auf den Raum beschreiben</li> <li>Ausstattung und Funktion eines Verdichtungsraumes beschreiben</li> <li>Am Beispiel des Ruhrgebiets die Grundvoraussetzungen und den Wandel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kohleentstehung</li> <li>Kohleabbau und Nutzung (Vergleich Tagebau und Bergwerk, unterschiedliche Nutzung von Kohle, Auswirkungen auf die Landschaft, Renaturierung von Lebensräumen)</li> <li>Das Ruhrgebiet</li> <li>Strukturwandel im Ruhrgebiet</li> <li>Bergbau und Energie in Deutschland</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schriftliche Lernkontrolle</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zielgerichtete Informationsentnahme bei Sachtexten insbesondere unter Einsatz digitaler Medien (Internetprojekt Bergwerk)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Differenzierte Fragestellungen und Arbeitsaufträge</li> <li>Projekt Schüler helfen Schülern während der Internetrecherche</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mögliche Vertiefung durch bilinguales Projekt zum Strukturwandel in Manchester</li> </ul>

	wirtschaftlicher Produktion aufzeigen					
<b>Modul 7: Die Alpen</b>						
3 Wochen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Basisinformationen aus Atlaskarten, Diagrammen, Statistiken, Texten und Luftbildern und Bildern erfassen</li> <li>• Themenbezogenes Orientierungswissen zum Alpenraum entwickeln</li> <li>• Basisinformation aus einem Sachtext einer schematischen Skizze zuordnen (Thema „Höhenstufen“)</li> <li>• Das Hochgebirge als Natur- und Lebensraum erfassen, die Gefährdung des Naturraumes durch menschliche Nutzungen aufzeigen und Handlungsperspektiven für eine zukunftsfähige Entwicklung in Hochgebirgsräumen nachvollziehen</li> <li>• Die Bedeutung des Tourismus als bestimmenden Wirtschaftsfaktor und die daraus resultierenden Probleme im Alpenraum darlegen</li> <li>• Eigene Lebens- und Wirtschaftsweisen hinterfragen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lage und Anrainerstaaten der Alpen</li> <li>• Merkmale eines Hochgebirges</li> <li>• Höhenstufen</li> <li>• Almwirtschaft</li> <li>• Urlaub in den Alpen, nachhaltiger Tourismus</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftliche Lernkontrolle</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lernen lernen: Wiederholung und Vertiefung der in Modul 2 erarbeiteten Grundlagen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Differenzierte Fragestellungen und Arbeitsaufträge</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fächerübergreifende Aspekte Sport (Sommer- und Wintersportarten in den Alpen)</li> </ul>



## Klasse 6

Zeit	Kompetenzen	Inhalte	Lernzielkontrolle	Methoden/ Verknüpfung mit dem Lernkompetenz- curriculum	Schulartspezi- fische Ergänzungen und Vertiefungen	Fächerübergreifende Komponente
<b>Modul 1: Europa- ein staatenreicher Kontinent</b>						
8 Wochen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Basisinformationen aus Atlaskarten, Statistiken, Bildern und Texten erfassen und einfache geographische Darstellungsmöglichkeiten selbst anfertigen</li> <li>• Europa hinsichtlich physischer und politischer Gegebenheiten gliedern und ein gefestigtes Orientierungsraster Europas entwickeln</li> <li>• Texten und anderen Quellen fragerrelevante Informationen entnehmen und sie weitergeben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lagebeschreibung Europas zu anderen Kontinenten</li> <li>• Stumme Karte: Großräume, Länder und Hauptstädte</li> <li>• Flüsse, Meere, Teilmeere, Inseln, Gebirge</li> <li>• Die Länder Europas hinsichtlich ihrer Größe, Bevölkerungszahl und -dichte gliedern</li> <li>• Europäische Union: Mitglieder und Beitrittsdaten</li> <li>• Gründe der Einrichtung der EU, Inhalte der EU-Politik (z.B. Währungsunion)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftliche Lernkontrolle</li> <li>• Kurzvorträge halten über die Mitgliedsländer der Europäischen Union</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kurzvorträge halten und Beachtung der Präsentationstechniken</li> <li>• Gezielte Informationsentnahme bei Sachtexten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Individuelle Präsentationen</li> <li>• Arbeit in leistungsheterogenen Gruppen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Diskussion politischer Aspekte in Bezug auf das Thema EU-Politik</li> <li>○ Einbeziehung von mathematischen Grundlagen (Ordnungssystem)</li> </ul>
<b>Modul 2: Klima in Europa</b>						
6 Wochen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Basisinformationen aus Klimadiagrammen erfassen und interpretieren</li> <li>• Klimadiagramme anfertigen und die eigene Leistung mit Hilfe von vorgegebenen Kriterien bewerten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau eines Klimadiagramms</li> <li>• Erarbeitung typischer Merkmale der europäischen Klimazonen in Europa</li> <li>• Zuordnen von Klimadiagrammen und Klimazonen</li> <li>• Auswertung verschiedener Klimastationen in Hinblick auf See- und Landklima</li> <li>• Zeichnen eines Klimadiagramms</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftliche Lernkontrolle</li> <li>• Klimadiagrammzeichnung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gruppenarbeit und Partnerarbeit unter Beachtung der eingeübten Gruppenregeln</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Individuelle Frage- und Aufgabenstellungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einbeziehung mathematischer Grundlagen (Zeichnen der Klimadiagramme)</li> </ul>
<b>Modul 3: Im Norden Europa</b>						
3 Wochen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Basisinformationen aus Karten, Atlaskarten, Texten und Luftbildern erfassen</li> <li>• Zusammenhänge zwischen Klima, Nutzung und Pflanzenwelt aufzeigen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eiszeit und Vereisung in Europa</li> <li>• Vom Eis geschaffene Landschaftsformen</li> <li>• Der Golfstrom-Warmwasserheizung Europas</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftliche Lernkontrolle</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gezielte Informationsentnahme aus Sachtexten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Differenzierte Fragestellungen und Arbeitsaufträge</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einbeziehung biologischer Grundlagen (Pflanzen, Tiere)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Auswirkungen menschlicher Aktivitäten auf diesen Raum beschreiben</li> <li>• Zusammenhänge der landwirtschaftlichen Produktion in ihrer Abhängigkeit von Naturfaktoren verstehen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflanzen der Tundra und Taiga</li> <li>• Rentiernomaden: Anpasstheit des Rentiers an die Voraussetzungen der Tundra, Nutzung des Rentiers und Veränderungen in der traditionellen Lebensweise</li> </ul>				
--	--	---	--	--	--	--

### Modul 4: Mittelmeerraum

7 Wochen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die räumliche Vorstellung von Entfernung und Richtung, Gradnetz und Maßstab nutzen, um die räumliche Anordnung von Orten zu bestimmen</li> <li>• Im Mittelmeerraum Zusammenhänge zwischen Klima, Nutzung und Pflanzenwelt und den Lebensbedingungen aufzeigen</li> <li>• Naturereignisse und Naturkatastrophen in ihren Auswirkungen als Bedrohung der Menschen beschreiben</li> <li>• Die Gefährdung des Mittelmeerraumes durch menschliche Nutzungen aufzeigen und Handlungsperspektiven für eine zukunftsfähige Entwicklung entwickeln</li> <li>• Die Bedeutung des Tourismus als bestimmenden Wirtschaftsfaktor und die daraus resultierenden Probleme darlegen</li> <li>• Informationen sammeln, auswerten und in angemessener Weise präsentieren</li> <li>• über einen kontroversen Sachverhalt diskutieren</li> <li>• eigenes Verhalten als Tourist reflektieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Topographische Grundlagen</li> <li>• Klima und landwirtschaftliche Nutzung</li> <li>• Bewässerungslandwirtschaft in Spanien</li> <li>• Erdbeben in Italien</li> <li>• Erdbebenschäden auf einer topographischen Karte erkennen</li> <li>• Erdbebenskalen</li> <li>• Vulkanismus- Europäische Vulkane</li> <li>• Tsunamis im Mittelmeerraum</li> <li>• Massentourismus- Entwicklung des Massentourismus, Beispiel Mallorca</li> <li>• Nachhaltiger Tourismus, Beispiel Calvia (Mallorca)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftliche Lernkontrolle</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellen einer Mindmap</li> <li>• Internetrecherche unter Beachtung der eingeübten Verhaltensregeln</li> <li>• Schülergeführte Plenumsdiskussion unter Beachtung der eingeführten Gesprächsregeln</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Differenzierte Fragestellungen und Arbeitsaufträge</li> <li>• Arbeit in leistungsheterogenen Gruppen bei Gruppenarbeit zum Thema Massentourismus</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einbeziehung geologischer Grundlagen</li> </ul>
----------	---	---	--	--	--	--

<b>Modul 4: Westeuropa – Bilinguales Modul zu den Britischen Inseln</b>						
6 Wochen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Basisinformationen aus Atlaskarten, Texten, Modellen und Bildern erfassen</li> <li>• Den Raum hinsichtlich physischer, politischer und kultureller Gegebenheiten gliedern und ein festes Orientierungsraster erwerben</li> <li>• Ausstattung und Funktionen ausgewählter Verdichtungsräume verstehen</li> <li>• Das eigene Verhalten im Umgang mit knappen Ressourcen (Wasser) hinterfragen und Handlungsmöglichkeiten für einen nachhaltigen Umgang damit eigenständig entwickeln</li> <li>• Informationen sammeln, auswerten und in angemessener Form präsentieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Topographische Grundlagen</li> <li>• A sense of place in the UK: Begriffsklärung 'British Isles', 'England', 'Great Britain', 'United Kingdom'</li> <li>• Spracharbeit: Talking about topographic maps</li> <li>• Klimatische Grundlagen und Ereignisse: 'climate graphs', 'regional differences', 'Severe weather in the UK', 'droughts in the UK',</li> <li>• Umgang mit den Ressourcen: 'water saving ideas'</li> <li>• Verkehrspolitik: 'Traffic in London and London's congestion charge'</li> <li>• Verkehr in London: Fallstudie: 'Case study: The National Cycle Network'</li> <li>• Ballungszentrum Paris</li> <li>• Rotterdam- Europas größter Hafen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftliche Lernkontrolle</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schülergeführte Plenumsdiskussion zum Thema 'congestion charge' unter Beachtung der eingeführten Gesprächsregeln</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Differenzierte Fragestellungen und Arbeitsaufträge</li> <li>• Arbeit in leistungsheterogenen Gruppen bei Gruppenarbeit zum Thema 'congestion charge in London'</li> </ul>	
<b>Modul 5: Verkehr in Europa</b>						
3 Wochen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Basisinformationen aus Karten, Atlaskarten und Statistiken entnehmen und einfache geographische Darstellungsmöglichkeiten selbst anfertigen</li> <li>• Die Zusammenhänge zwischen dem Verkehr, den Naturvoraussetzungen und wirtschaftlichen Aspekten verstehen</li> <li>• Am Beispiel ausgewählter Wirtschaftsräume die Grundvoraussetzungen wirtschaftlicher Produktion aufzeigen</li> <li>• Ausstattung und Funktion ausgewählter Verdichtungsräume</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verkehrswege in Europa</li> <li>• Beispiel: Eurotunnel</li> <li>• Warentransport in Europa, Beförderungsmöglichkeiten</li> <li>• Alpenübergänge</li> <li>• Mautsystem</li> <li>• Verkehrsader Rhein</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftliche Lernkontrolle</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gruppenarbeit und Partnerarbeit unter Beachtung der eingeübten Gruppenregeln</li> <li>• Gezielte Informationsentnahme bei Sachtexten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Individuelle Fragestellungen und Aufgaben</li> <li>• Vorstellung europäischer Großprojekte in Bezug auf den Verkehr möglich, z.B. St. Gotthardt Basistunnel, Fehmarnsundbrücke, Yavuz-Sultan-Selim-Brücke am Bosporus</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einbeziehung wirtschaftlicher Grundlagen</li> </ul>

	verstehen					
<b>Modul 6: Der „ferne“ Osten Europas (optional)</b>						
3 Wochen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Basisinformationen aus Karten, Atlaskarten, Texten und Statistiken entnehmen und einfache geographische Darstellungsmöglichkeiten selbst anfertigen</li> <li>• Osteuropa hinsichtlich physischer, politischer und kultureller Gegebenheiten gliedern</li> <li>• Die Gefährdungen eines Naturraumes durch menschliche Nutzungen aufzeigen</li> <li>• Texten fragerelevante Informationen entnehmen und wiedergeben</li> <li>• die Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form unter Verwendung von Fachbegriffen darstellen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Topographische Grundlagen</li> <li>• Schwarzerde in der Ukraine</li> <li>• Die Wolga- der längste Fluss Europas</li> <li>• Das Kaspische Meer</li> <li>• Erdöl unter dem Kaspischen Meer</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kurzpräsentation des Steckbriefs in Gruppen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Auswerten von Texten und Bildern zur Erstellung eines Steckbriefs über das Kaspische Meer und Präsentation unter Beachtung der eingeübten Präsentationstechniken</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeit in leistungsheterogenen Gruppen bei Gruppenarbeit zur Erstellung des Steckbriefes</li> </ul>	

## Klasse 7

Zeit	Kompetenzen	Inhalte	Lernzielkontrolle	Methoden/ Verknüpfung mit dem Lernkompetenz- curriculum	Schulartspezifische Ergänzungen und Vertiefungen	Fächerübergreifende Komponente
<b>Modul 1: Eine Welt – verschiedene Zeiten und Klimate</b>						
8 Wochen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Ausprägung und Anordnung der Klimagebiete im Zusammenspiel verschiedener Faktoren (Beleuchtung, Temperatur, Höhenlage, Einfluss von Meeresströmungen und Gebirgen) erörtern</li> <li>Ausbildung unterschiedlich temperierter Zonen auf der Erde und die Entstehung der Jahreszeiten erläutern</li> <li>Modelle einsetzen, einfache Versuche durchführen und auswerten</li> <li>Einen Film unter Verwendung von Fachwissen kritisch evaluieren (optional)</li> <li>anhand einer Klimaklassifikation klimatische Gegebenheiten in ihrer räumlichen Differenzierung und in ihrer Bedeutung hinsichtlich einer geozonalen Gliederung der Erde erfassen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Grundlagen der Erdrotation</li> <li>Entstehung der Zeitzonen und Klimazonen</li> <li>Windgürtel und Luftdruckgebiete</li> <li>Meeresströmungen, insbesondere den Golfstrom</li> <li>Wiederholung Klimadiagramme</li> <li>Begriff „global“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schriftliche Lernkontrolle</li> <li>Kurzvorträge</li> <li>Experimentelles Arbeiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einsatz geographischer Modelle, z.B. Tellurium zur Erarbeitung der Beleuchtungszonen</li> <li>Experimente zur Erläuterung von Windentstehung, Druckausgleich etc.</li> <li>Gruppenarbeit und Partnerarbeit unter Beachtung der eingeübten Gruppenregeln</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Individuelles experimentelles Arbeiten</li> <li>Arbeit in leistungsheterogenen Gruppen</li> <li>Optional: Filmanalyse „The day after tomorrow“</li> </ul>	
<b>Modul 2: Tropischer Regenwald/ Tropical Rainforest (bilinguales Modul)</b>						
8 Wochen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ausgewählte Regionen im Regenwald hinsichtlich ihrer klimatischen Besonderheiten analysieren und deren ökologische Bedeutung beurteilen</li> <li>Die Tragweite menschlicher Eingriffe in tropische</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verbreitung, Aufbau, Ökosystem</li> <li>Brandrodungsfeldbau</li> <li>Plantagenwirtschaft</li> <li>Konflikt: Nutzung des Regenwaldes</li> <li>Nachhaltige Waldnutzung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schriftliche Lernkontrolle</li> <li>Lernplakate erstellen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schülergeführte Plenumsdiskussion unter Beachtung der eingeführten Gesprächsregeln zum Thema Nutzung des Regenwaldes</li> <li>Informationsentnahme unter Einsatz digitaler</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Individuelle Lernplakate</li> <li>Differenzierte Gruppenarbeit</li> </ul>	

	<p>Regenwälder (und boreale Wälder) aufzeigen und zukunftsfähige Handlungsperspektiven erörtern</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Situationen aus geographischer Sicht mehrperspektivisch wahrnehmen</li> </ul>	<p>Optionales Modul 'Tropical Rainforest'</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ location of the tropical rainforest</li> <li>○ weather and climate in the rainforest</li> <li>○ the layers of the tropical rainforest</li> <li>○ nutrient cycle</li> <li>○ living with nature: Yanomami</li> <li>○ shifting cultivation</li> <li>○ modern ways of using the tropical rainforest</li> <li>○ plantations</li> <li>○ destruction of the rainforest</li> <li>○ soya crops, fast food and rainforest destruction</li> <li>○ the Awa tribe in the rainforest</li> </ul>		<p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellung eines Fließschemas (Flowchart) zum Thema Regenwaldzerstörung Ursachen und Folgen</li> </ul>		
--	--	--	--	---	--	--

### Modul 3: Savannen

7 Wochen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Zusammenhänge zwischen klimatischen Verhältnissen und Anpassung von Pflanzen, Tieren und Menschen an ihre natürlichen Lebensbedingungen aufzeigen</li> <li>• Disparitäre Entwicklungen auf der Erde im Zusammenspiel vielfältiger Faktoren erörtern</li> <li>• Den Tourismus in seinen Funktionen und Auswirkungen bewerten und Strategien zum nachhaltigen Handeln erörtern</li> <li>• Thematische Karten interpretieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Savanntentypen – Pflanzen und Tiere</li> <li>• Klimatische Rahmenbedingungen</li> <li>• Maasai</li> <li>• Tourismus als Wirtschaftsform</li> <li>• Problemraum Sahel</li> <li>• Erdnussanbau</li> <li>• Nomaden</li> <li>• Desertifikation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftliche Lernkontrolle</li> <li>• Individuelle Vorträge</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsentnahme unter Einsatz digitaler Medien</li> <li>• Gruppenarbeit und Partnerarbeit unter Beachtung der eingeübten Gruppenregeln</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Differenzierte Fragestellungen und Arbeitsaufträge</li> </ul>	
----------	---	--	---	---	--	--

### Modul 4: Wüsten

7 Wochen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Zusammenhänge und Auswirkungen klimatischer Verhältnisse auf tierische und pflanzliche Anpassungsmechanismen erörtern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbreitung Wüsten</li> <li>• Wüstentypen, Wüstenarten</li> <li>• Tiere und Vegetation in der Wüste</li> <li>• Oasenwirtschaft, menschliches Leben in der Wüste</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftliche Lernkontrolle</li> <li>• Kurzvorträge halten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nutzung von Powerpoint oder anderen Medien für eine Präsentation (z.B. Vorstellung verschiedener Oasentypen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Individuelle Präsentationen mit Hilfe von unterschiedlichen Medien</li> <li>• Differenzierte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bilinguales Modul „Deserts“ (optional)</li> <li>• Einbezug von ökonomischen Grundlagen</li> </ul>
----------	---	---	---	--	--	--

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Thematische Karten analysieren und erläutern</li> <li>• Anhand von textlichen Fallbeispielen auf regionale Besonderheiten schließen</li> <li>• Angemessene Formen der Präsentation erstellen und zielorientiert einsetzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wasserförderung in der Sahara</li> <li>• Nebelfischer Chile</li> <li>• Der Nil</li> <li>• Bodenversalzung und Bewässerungstechniken</li> <li>• Die Tuareg</li> </ul>			Fragestellungen und Arbeitsaufträge	
<b>Modul 5: Polare Zone</b>						
6 Wochen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Satellitenbilder auswerten</li> <li>• Die Zusammenhänge und Auswirkungen klimatischer Verhältnisse auf tierische und pflanzliche Anpassungsmechanismen erörtern</li> <li>• Thematische Karten analysieren und erläutern</li> <li>• Anhand von textlichen Fallbeispielen auf regionale Besonderheiten schließen</li> <li>• Nutzung digitaler Medien zur Informationsentnahme</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbreitung Polarregionen</li> <li>• Eroberung der Pole (Amundsen und Scott)</li> <li>• Vergleich Arktis und Antarktis</li> <li>• Lebensweise der Inuit</li> <li>• Schatzkammer Sibirien</li> <li>• Besitzansprüche in der Arktis</li> <li>• Tourismus in der Antarktis</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftliche Lernkontrolle</li> </ul>	Gruppenarbeit und Partnerarbeit unter Beachtung der eingeübten Gruppenregeln	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeit in leistungsheterogenen Gruppen</li> <li>• Differenzierte Gruppenarbeit</li> </ul>	

## Klasse 8

Zeit	Kompetenzen	Inhalte	Lernzielkontrolle	Methoden/ Verknüpfung mit dem Lernkompetenz- curriculum	Schulartspezi- fische Ergänzungen und Vertiefungen	Facherübergreifende Komponente
<b>Modul 1: Bevölkerungswachstum/ Demography</b>						
10 Wochen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interpretation einer Bevölkerungspyramiden</li> <li>• Informationen durch Darstellungen wie Klimadiagramm, Fließschema, Kreissektorendiagramm visualisieren und interpretieren</li> <li>• Daten zu Struktur und Verteilung der Weltbevölkerung interpretieren</li> <li>• Zusammenhänge zwischen Relief, Klima und Bevölkerungsverteilung herstellen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bevölkerungsverteilung</li> <li>• Bevölkerungswachstum</li> <li>• Demographischer Übergang</li> <li>• Familienplanung, Geburtenkontrolle</li> <li>• Länderbeispiele aus Asien, z.B. „Indien“, „China“</li> <li>• Aids</li> </ul> <p>Bilinguales Modul „Demography“</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Population growth and population distribution</li> <li>○ Key terms (birth rate, death rate, natural increase, mortality rates, population density etc.)</li> <li>○ Analysing population pyramids</li> <li>○ Demographic Transition Model</li> <li>○ correlation between wealth and health (Gapminder graph)</li> <li>○ case study (China/ Singapore)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Test (min. einer pro Halbjahr, auch modulübergreifend möglich)</li> <li>• Kurzvorträge halten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kurzvorträge halten unter Beachtung der Präsentationstechniken</li> <li>• Gruppenpuzzle zum Thema „Aids“</li> <li>• Auswertung von Bevölkerungspyramiden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Individuelle Präsentationen</li> <li>• Arbeit in leistungsheterogenen Gruppen</li> </ul>	Bilinguales Modul
<b>Modul 2: Eine Welt- ungleiche Welt</b>						
7 Wochen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Disparitäre Entwicklungen auf der Erde im Zusammenspiel vielfältiger Faktoren erörtern</li> <li>• Maßnahmen für eine ausgleichsorientierte Entwicklung in der Einen Welt erörtern und Lösungsansätze nachhaltigen Wirtschaftens aufzeigen</li> <li>• Thematische Karten interpretieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hunger</li> <li>• Kinderarbeit</li> <li>• Bedürfnispyramide (Arbeit, Bildung, Gesundheit)</li> <li>• Welthandel, Terms of Trade</li> <li>• Fair Trade</li> <li>• Entwicklungshilfe</li> <li>• Frauenförderung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Test (min. einer pro Halbjahr auch modulübergreifend möglich)</li> <li>• Lernplakate erstellen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gruppenarbeit und Partnerarbeit unter Beachtung der etablierten Gruppenregeln</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Individuelle Lernplakate</li> <li>• Differenzierte Gruppenarbeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diskussion ethischer und religiöser Ansätze in der Entwicklungssätze</li> </ul>
<b>Modul 3: Mobile Gesellschaft</b>						
9 Wochen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen und Formen der Mobilität aufzeigen und</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriffe der Mobilität</li> <li>• Pendlerströme, Alltagsmobilität</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Test (min. einer pro Halbjahr auch</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Partnerarbeit</li> <li>• Kleingruppendiskussion</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Differenzierte Fragestellungen und</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diskussion der touristischen Nutzung des Klassenfahrtziel</li> </ul>



	<p>Strukturen des Verkehrs darstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Migrationen und Fluchtbewegungen als Folgen politischer, religiöser, ökonomischer und ökologischer Ursachen erfassen und deren Auswirkungen erörtern</li> <li>• Den Ferntourismus in seinen Funktionen und Auswirkungen bewerten und Strategien zum nachhaltigen Handeln erörtern</li> <li>• Situationen aus geographischer Sicht mehrperspektivisch wahrnehmen</li> </ul>	<p>und Urlaubsreisen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Migration (Push-/ Pullfaktoren)</li> <li>• Fluchtbewegungen und Vertreibungen</li> </ul>	<p>modulübergreifend möglich)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schüler geführte Plenumsdiskussion unter Beachtung der eingeführten Gesprächsregeln</li> <li>• Informationsentnahme unter Einsatz digitaler Medien</li> </ul>	<p>Arbeitsaufträge</p>	<p>zu Beginn der 8. Klasse</p>
--	---	--	-----------------------------------	--	------------------------	--------------------------------

**Modul 4: Global wirtschaften/ Globalisation**

<p>10 Wochen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Verflechtung von Wirtschaft und Verkehr am Beispiel eines Welthandelsgutes aufzeigen</li> <li>• Globale Warenströme, die internationale Arbeitsteilung und Konkurrenzsituation auf dem Weltmarkt exemplarisch erfassen und erklären</li> <li>• Chancen und Risiken eines liberalisierten Weltmarktes für unterschiedlich entwickelte Staaten erläutern</li> <li>• Angemessene Formen der Präsentation erstellen und zielorientiert einsetzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Global player: vom Familienunternehmen zum Weltkonzern, Lieferketten, Verschiedene Wertschöpfungen am Beispiel eines Produkts</li> <li>• Welthandelsgut Erdöl: Preisbildung, Bedeutung, Abhängigkeit</li> <li>• Ein Unternehmen untersuchen</li> </ul> <p>Bilinguales Modul „Globalisation“</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ definition</li> <li>○ reasons for globalisation</li> <li>○ globalisation and transport (shrinking transport times etc.)</li> <li>○ key terms (TNC, global player, GDP, outsourcing etc.)</li> <li>○ analysing a global product (Jeans)</li> <li>○ reasons for a company to ‘go global’</li> <li>○ preparing a presentation on a global company</li> <li>○ working conditions</li> <li>○ information and communication technology</li> <li>○ world trade</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Test (min. einer pro Halbjahr auch modulübergreifend möglich)</li> <li>• Kurzvorträge halten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nutzung von Powerpoint für eine Präsentation über ein globales Unternehmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Individuelle Präsentationen mit Hilfe von unterschiedlichen Medien</li> <li>• Differenzierte Fragestellungen und Arbeitsaufträge</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bilinguales Modul „Globalisation“</li> <li>• Einbezug von ökonomischen Grundlagen</li> </ul>
------------------	--	--	--	--	--	---

## Klasse 9

Zeit	Kompetenzen	Inhalte	Lernzielkontrolle	Methoden/ Verknüpfung mit dem Lernkompetenz- curriculum	Schulartspezi- fische Ergänzungen und Vertiefungen	Facherübergreifende Komponente
<b>Modul 1: Russland / GUS Staaten</b>						
9 Wochen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klimadiagramme im Zusammenhang mit topographischen Karten interpretieren</li> <li>• Die Wirkung menschlicher Existenz und deren Funktion im Raum in Abhängigkeit des Naturraumes analysieren</li> <li>• Migrationsverhalten der russischen Bevölkerung und der Chinesen innerhalb Russlands erklären können u.a. anhand von Vorwissen aus Klasse 8</li> <li>• Anhand von textlichen Fallbeispielen auf regionale Besonderheiten schließen</li> <li>• Wirtschaftliche Eigenheiten klimatisch Begründen</li> <li>• Besiedlungseinschränkungen durch Klima erkennen und mögliche Lösungsansätze formulieren</li> <li>• Ökologische Aspekte des Eingreifens des Menschen erkennen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Großraum oder Großmacht</li> <li>• Naturräumliche Ausstattung / Klima</li> <li>• Räumliche Disparitäten / Migrationsprozesse</li> <li>• Transformationsprozesse Industrie/Landwirtschaft</li> <li>• Sibirien; Erschließung, Wirtschaft, Entwicklungshemmnisse,</li> <li>• Perspektiven und Zukunftsszenarien</li> <li>• Aspekte des Global Warming für eine subarktische Lebensgemeinschaft</li> <li>• Ökologische Aspekte (Umweltverschmutzung)</li> <li>• Tschetschenien Konflikt</li> <li>• Städtegeographie Moskau</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftlicher Test (min. einer pro Halbjahr auch modulübergreifend möglich)</li> <li>• Partnernvortrag mit Handout und mit mündlichem Schülerfeedback und schriftlichem Lehrerbeurteilung gemäß bekanntem Kriterienkatalog</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorträge halten unter Berücksichtigung der Präsentationstechniken</li> <li>• Auswerten von Klimadaten und Verknüpfung zu naturräumlichen Prozessen welche den Alltag nachhaltig prägen</li> <li>• Interpretation eines Sachfilmes</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Individuelle Recherchen für die Vortragsarbeit und Gruppeninterne Abstimmung der Inhalte und Präsentationstechnik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Artenvielfalt der Taiga und Tundra Sibiriens ev. mit Biologie verknüpfen</li> </ul>
<b>Modul 2: Ukraine</b>						
7 Wochen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Thematische Karten zeichnen</li> <li>• Wirtschaftsgeographische Verknüpfungen erkennen</li> <li>• Globale Auswirkungen von lokalem Handeln sehen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Junger Staat mit langen Grenzen</li> <li>• Bevölkerungsentwicklung</li> <li>• Strukturwandel</li> <li>• Prestigeobjekt Antonow und seine Bedeutung in der modernen globalisierten Welt</li> <li>• Reaktorunglück, Folgen und Zukunftsrisiko</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftlicher Test</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachtextanalyse</li> <li>• Arbeiten mit Zeitungsartikel und Pressevideos</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bearbeiten von Themenkarten</li> </ul>	

		<ul style="list-style-type: none"> <li>Landwirtschaftskrise</li> </ul>				
<b>Modul 3: USA</b>						
11 Wochen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Querschnitte zeichnen</li> <li>Auswirkungen von Relief und Meeresströmungen auf Klima sehen</li> <li>Bevölkerungszusammensetzung und deren Auswirkung auf die Städtestrukturen aufzeigen</li> <li>Geschichte und heutige Wirtschaftsstrukturen miteinander verbinden</li> <li>Von Beispielsbranchen auf allgemeine Wirtschaftsstrukturen schließen</li> <li>Degradation von Kulturland durch menschliche Nutzung erkennen</li> <li>Vergleichen der Strukturen der alten und neuen westlichen Welt und deren Zusammenhänge</li> <li>Räumliche Muster interpretieren</li> <li>Die Raumwirksamkeit sozialer Gruppen und Gesellschaften erklären</li> <li>Informationen aus dem Internet entnehmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Naturraum Nordamerika im Vergleich zu Europa</li> <li>Besiedlung und Hindernisse</li> <li>Bevölkerung</li> <li>Verschiedene Städtemuster und Entwicklung sowie Ost / West Unterschiede und Christallers Modell der räumlichen Orte</li> <li>Segregation</li> <li>Räumliche Disparitäten</li> <li>Nationalparks und Tourismus</li> <li>Gewachsene Wirtschaftsstrukturen und deren Wandel</li> <li>Entwicklung der Automobilbranche als Beispiel der räumlichen US Mobilität</li> <li>Agrarnutzung, Wandlung aus Klimagründen und Welthandelsgründen</li> <li>Research Triangel und Silicon Valley</li> <li>Urbevölkerung</li> <li>Suburbanisierung</li> <li>Bodendegradation</li> <li>Tektonik (Hotspot Hawaii und Erdbebengebiet Kalifornien)</li> </ul> <p>Thema USA (Bilinguales Modul)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>topography</li> <li>drawing a cross- section</li> <li>relief and climate in the American West</li> <li>Hurricanes, Tornadoes, Blizzards, Droughts</li> <li>immigration (case study: Mexico)</li> <li>profile of the North- American city</li> <li>residential segregation</li> <li>gated communities</li> <li>case study: a North American City (e.g. New York)</li> <li>suburbanisation in the US</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schriftlicher Test (min. einer pro Halbjahr auch modulübergreifend möglich)</li> <li>Partnervortrag mit Handout und mit mündlichem Schülerfeedback und schriftlichem Lehrerbeurteilung gemäß bekanntem Kriterienkatalog</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorträge halten unter Berücksichtigung der Präsentationstechniken</li> <li>Auswerten von Klimadaten und Themenkarten zur Erfassung des Großraumklimas</li> <li>Analysieren von Sachtexten</li> <li>Zeichnen von Querschnitten anhand topographischer Karten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Querprofile zeichnen</li> <li>Faltblatt erstellen über Verhalten bei Erdbeben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>bilinguales Modul möglich</li> <li>Geologische Aspekte und Grundlagen</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• politics/ elections in the US, current affairs</li> <li>• agriculture, modern arable farming,</li> <li>• intensive farming, feedlots</li> <li>• Industry, from the manufacturing belt to the rust belt</li> <li>• new industrial locations- the Sunbelt, Silicon Valley</li> <li>• natural hazards- earthquakes, plate tectonics (plate boundaries)</li> <li>• case study: San Andreas fault, San Francisco</li> <li>• Hotspots- the Hawaiian Volcanic Chain</li> <li>• The Exxon Valdez disaster</li> </ul>				
<b>Modul 4: Kanada / Alaska</b>						
9 Wochen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkennen der Chancen und Risiken eines rohstoffreichen Landes</li> <li>• Bewusst werden wie fragil ein nördlicher Lebensraum auf Umwelteinflüsse reagiert</li> <li>• Vergleichen der veränderten Wirtschaftsstruktur Kanada im Vergleich zu USA</li> <li>• Die Wirkung menschlicher Existenz und deren Funktion auf den Raum erfassen und raumprägende Strukturen und Prozesse analysieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einheit oder Zerfall</li> <li>• Mosaik der Kulturen</li> <li>• Stadtland Toronto-Montreal</li> <li>• Rohstoffe und Industrie</li> <li>• Land und Forstwirtschaft</li> <li>• Leben am Rande der Ökumene</li> <li>• Weizenprärien und Eisenbahnlinie an die Hudson Bay</li> <li>• Alaska Pipeline und Risiken</li> <li>• Nunavut</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftlicher Test (min. einer pro Halbjahr, auch modulübergreifend möglich)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Partnerarbeit</li> <li>• Gruppenpuzzle</li> <li>• Textanalyse</li> <li>• Bildauswertung</li> <li>• Internetrecherche</li> </ul>		

## Klasse 10

Zeit	Kompetenzen	Inhalte	Lernzielkontrolle	Methoden/ Verknüpfung mit dem Lernkompetenz- curriculum	Schulartspezifische Ergänzungen und Vertiefungen	Fächerübergreifende Komponente
<b>Modul 1: Atmosphärische Prozesse</b>						
10 Wochen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau und Zusammensetzung der Atmosphäre beschreiben können</li> <li>• Strahlungshaushalt in seinen Auswirkungen verstehen</li> <li>• Grundzüge des Wettergeschehens im Zusammenspiel der Klimafaktoren und Klimaelemente erklären</li> <li>• Wetterkarten interpretieren und Vorhersagen ableiten</li> <li>• Grundlagen der globalen atmosphärischen Zirkulation in ihrer Dynamik darlegen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau der Atmosphäre</li> <li>• Strahlungshaushalt</li> <li>• Treibhauseffekte</li> <li>• Winde</li> <li>• Wolken</li> <li>• Föhn</li> <li>• Corioliskraft</li> <li>• Globale Zirkulation</li> <li>• Zyklonen und Frontensystem</li> <li>• Wetterkarten und Prognosen</li> <li>• Regionale Windsysteme Europas</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine Klassenarbeit pro Halbjahr</li> <li>• Ein Partnernvortrag Wetteranalyse über 7 Tage, Rückschau, aktuell und Vorschau anhand von Wetterkarten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vortragstechnik und Medien</li> <li>• Kartenlesen</li> <li>• Diagramme auswerten</li> <li>• Sachgerechte Präsentation</li> </ul>	<p>Auswerten der Bodenwetterkarten mit Vortragstechnik und Einbettung in bestehendes Wissen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Benutzung von Wetterkarten aus der ganzen Welt (UK, US, FR, De...) mit den landessprachlichen Erläuterungen</li> </ul>
<b>Modul 2: Bedrohung und Schutz der Erdatmosphäre</b>						
9 Wochen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Den natürlichen Wandel des Klimas erklären</li> <li>• Den Zusammenhang zwischen anthropogen bedingte Veränderungen der Zusammensetzung der Atmosphäre und globalen Klimaänderungen verstehen</li> <li>• Strategien und Maßnahmen zum Schutz der Erdatmosphäre in Politik und Gesellschaft beurteilen</li> <li>• Möglichkeiten der Technik zur energieeffizienten und sparsamen Nutzung von Energieträgern aufzeigen</li> <li>• Strategien zu einer Nachhaltigen Energieentwicklung erörtern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Energieversorgung</li> <li>• Fossile Energien</li> <li>• Erneuerbare Energien inklusive Wellenkraft, Gezeitenkraftwerke, Wind, Wasser, Solar</li> <li>• CO2 Problematik</li> </ul> <p>Bilinguales Modul:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ greenhouse effect</li> <li>• global warming</li> <li>• case study: consequences of temperature rise (Amsterdam, glaciers etc.)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teil der Klassenarbeit oder individueller Test</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachtexte analysieren</li> <li>• Bilder auswerten</li> <li>• Fachfilme interpretieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Andasol, Odeillo, La Rance, Pelamis</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• “An inconvenient Truth” von Al Gore</li> <li>• Verknüpfung mit Fach Politik</li> <li>• Bilinguales Modul zu Klimawandel</li> </ul>

<b>Modul 3: Entwicklung und Struktur der Lithosphäre</b>						
7 Wochen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zonen aktiven Vulkanismus erklären</li> <li>• Gesteinsformen deuten</li> <li>• Gesteine bestimmen</li> <li>• Erosionsformen erklären</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Theorie der Plattentektonik</li> <li>• Ring of fire</li> <li>• Vulkanismus</li> <li>• Gesteinskreislauf</li> <li>• Gesteinsbestimmung</li> <li>• Verwitterung</li> <li>• Erosionsformen</li> <li>• Grand Canyon</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine Klassenarbeit pro Halbjahr</li> <li>• Ein Partnernvortrag</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Handproben bestimmen</li> <li>• Bilder auswerten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Textur einer Gesteinsprobe beschreiben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geologische Grundlagen</li> </ul>
<b>Modul 4: Naturgefahren und Naturphänomene</b>						
10 Wochen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Naturgefahren abschätzen</li> <li>• Maßnahmen beurteilen</li> <li>• Kumulationsfaktoren erkennen</li> <li>• Schutzmaßnahmen nennen</li> <li>• Auswirkungen einschätzen</li> <li>• Gefahrengebiete ausweisen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lawinen</li> <li>• Steinschlag / Bergsturz</li> <li>• Hangrutsch</li> <li>• Murgang</li> <li>• Überschwemmung</li> <li>• Buschfeuer / Waldbrand</li> <li>• Tsunami</li> <li>• Hurrican und Tornado</li> <li>• Erdbeben</li> <li>• El Nino</li> <li>• Nordlichter</li> <li>• Heuschrecken</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teil der Klassenarbeit oder individueller Test</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenhänge zwischen Klima und Muttergestein erkennen</li> <li>• Verlinkung Entwicklungstand / Reichtum und Verletzlichkeit durch Naturgefahren</li> </ul>	

## Anhang

### Operatorenliste<sup>1</sup>

Im Erdkundeunterricht sind die zu verwendenden Arbeitsaufträge wie folgt zu unterscheiden:

- a) Arbeitsaufträge, die die Lernenden zur Erreichung der Teilkompetenz ausführen müssen, also vorrangig zur Erkenntnisgewinnung.
- b) Arbeitsaufträge, deren Erfüllung die Verfügbarkeit der erwarteten Kompetenzen nachweisen und die Gestaltungsform und Präsentation von Arbeitsergebnissen einbeziehen.

a) Operatoren für Arbeitsaufträge zur Erkenntnisgewinnung	b) Operatoren für Arbeitsaufträge zum Kompetenznachweis
<ul style="list-style-type: none"><li>• befragen</li><li>• beobachten</li><li>• berechnen (z.B. Maßstab)</li><li>• durchführen (z.B. Versuche)</li><li>• entnehmen/gewinnen (z.B. Informationen)</li><li>• entwickeln (z.B. Fragestellungen)</li><li>• erheben (z.B. Daten)</li><li>• erstellen (z.B. mind maps)</li><li>• kartieren</li><li>• messen</li><li>• lokalisieren / Standort bestimmen</li><li>• planen (z.B. Vorgehensweise)</li><li>• Proben nehmen</li><li>• protokollieren</li><li>• recherchieren (z.B. im Internet)</li><li>• überprüfen (z.B. Hypothesen)</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• analysieren</li><li>• (be-)nennen</li><li>• beschreiben</li><li>• beurteilen / bewerten</li><li>• charakterisieren</li><li>• darlegen / darstellen</li><li>• einordnen / zuordnen</li><li>• entwickeln</li><li>• erklären</li><li>• erläutern</li><li>• erörtern</li><li>• gliedern</li><li>• Stellung nehmen</li><li>• vergleichen</li><li>• wiedergeben</li></ul>

<sup>1</sup> Niedersächsisches Kultusministerium 2010

<ul style="list-style-type: none"> <li>• unterstreichen (Lesekompetenz)</li> <li>• verknüpfen (z.B. Informationen)</li> <li>• zählen</li> <li>• zeichnen von Querschnitten, Profilen, Diagrammen, topographischen Übersichtsskizzen, einfachen Karten</li> </ul>	
--	--

### Operatoren für den bilingualen Unterricht

a) Operatoren für Arbeitsaufträge zur Erkenntnisgewinnung		b) Operatoren für Arbeitsaufträge zum Kompetenznachweis	
befragen	interview, ask	analysieren	analyse
beobachten	observe	(be-)nennen	name
berechnen (z.B. Maßstab)	calculate, work out	beschreiben	describe
durchführen (z.B. Versuche)	carry out, make an experiment	beurteilen/ bewerten	judge (if)
entnehmen/ gewinnen (z.B. Informationen)	find, gain, extract	charakterisieren	characterise
entwickeln (z.B. Fragestellungen)	develop questions	darlegen/ darstellen	point out
erheben (z.B. Daten)	collect (e.g. data), make a survey	einordnen/ zuordnen	classify
erstellen (z.B. mind maps)	make, create (e.g. a mind map), design (e.g. a mind map)	entwickeln	develop
kartieren	map	erklären	explain
messen	measure	erläutern	illustrate
lokalisieren/ Standort bestimmen	locate, share the location of	erörtern	discuss
planen (z.B. Vorgehensweise)	plan (e.g. a strategy)	gliedern	structure
Proben entnehmen	take samples	Stellung nehmen	express your opinion, comment on
protokollieren	take notes, write a report (Versuch), take the minutes (Stunde)	vergleichen	compare
recherchieren (z.B. im Internet)	find information (e.g. on the internet), search (e.g. the net for)	wiedergeben	state



überprüfen (z.B. Hypothesen)	test (e.g. the hypotheses), check		
unterstreichen (Lesekompetenz)	underline		
verknüpfen (z.B. Informationen)	link, connect, combine (e.g. information)		
zählen	count		
zeichnen von Querschnitten, Profilen, Diagrammen, topographischen Übersichtsskizzen, einfachen Karten	draw		



Curriculum der Deutschen Schule London für das Fach Erdkunde  
Qualifikationsphase

## Vorbemerkungen

Der Erdkundeunterricht trägt in der gymnasialen Oberstufe in Fortführung des Fachunterrichts der Sekundarstufe I dazu bei, dass die Schülerinnen und Schüler raumbezogene Handlungskompetenz erwerben. Dies beinhaltet die Fähigkeit und Bereitschaft, die nahe und ferne räumliche Umwelt fachstrukturell zu erfassen sowie selbstbestimmt an der Entwicklung, Gestaltung und Bewahrung mitzuarbeiten.

Das schulinterne Curriculum basiert auf den Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Geographie (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 01.12.1989 i.d.F. vom 10.02.2005), dem Bildungsplan des Landes Baden- Württemberg für das Fach Geographie (Bildungsstandards für das Fach Geographie im Rahmen des Fächerverbundes Geographie- Wirtschaft- Gemeinschaftskunde für das Gymnasium) sowie den beiden Lehrwerken Terra Geographie für Baden-Württemberg und Geography for the IB Diploma- Patterns and Change. Das Fach wird 3- stündig unterrichtet.

Die Abweichungen vom Lehrplan des Faches Geographie Baden- Württemberg sind darauf zurückzuführen, dass das Fach Geographie in diesem Bundesland im Fächerverbund mit Wirtschaft und Gemeinschaftskunde unterrichtet wird, so dass sich in dem schulinternen Curriculum die thematischen Bausteine nur auf die im Bildungsplan angegebenen geographischen Themenfelder beziehen. Besondere Beachtung finden neben den fachspezifischen Methodenkompetenzen das 1. Themenfeld (Nutzung, Gestaltung und Veränderung der Landschaft in der Region) sowie das 4. Themenfeld (Globales Problemfeld und Handlungsansätze für nachhaltige Entwicklung). Diese beiden Themenfelder werden nicht explizit in dem Curriculum ausgewiesen, vielmehr werden die dort behandelten Themen („Nutzung, Gestaltung und Veränderung der Landschaft in der Region“ und insbesondere „Globales Problemfeld und Handlungsansätze für nachhaltige Entwicklung“) in das schulinterne Curriculum an verschiedenen Stellen integriert (wie z.B. das unter 1.2 behandelte Problemfeld der Verstädterung, für welches Handlungsansätze im Hinblick auf Nachhaltigkeit analysiert und bewertet werden).

Das vorliegende Curriculum sieht vor, dass der Einsatz der englischen und der deutschen Sprache je nach Unterrichtseinheit variiert. So wird das Thema 1.1 (Populations in Transition) auf Englisch unterrichtet, während sich ein weiteres Modul in deutscher Sprache (Thema 1.2 Lebensraum Stadt und Verstädterung) anschließt. Es ist vorgesehen, dass in anderen Modulen (z.B. 2.2 Disparities in wealth and development/ Globale Disparitäten) sowohl mutter- als auch fremdsprachliche Elemente enthalten sind. Durch diesen epochalen Wechsel der Sprachen ergibt sich der Vorteil, dass unterschiedliche thematische Zusammenhänge unter dem Gesichtspunkt der Multiperspektivität tiefergehend behandelt werden können.

In einer Ergänzung zu diesem Schulcurriculum werden für jedes Thema Fachbegriffe und Schlüsselwörter aufgelistet, die im Fach Erdkunde in der Qualifikationsphase sowohl auf Englisch als auch auf Deutsch eingeführt werden.

## Leistungsfeststellung und Leistungsbewertung

Leistungsfeststellungen und Leistungsbewertungen geben den Schülerinnen und Schülern Rückmeldungen über den erreichten Kompetenzstand und geben den Lehrkräften Orientierung für die weitere Planung des Unterrichts. Im Fach Erdkunde sind bei der Bestimmung der Gesamtpunktzahl mündliche und schriftliche Leistungen gleich gewichtet und machen jeweils 50% der Gesamtpunktzahl aus. Es werden pro Halbjahr zwei zweistündige Klausuren geschrieben, wobei die erste Klausur des zweiten Kurshalbjahres ein Klausurersatzprojekt ist, welches in Verbindung mit einer eintägigen Exkursion steht.

In den Klausuren sind die drei Anforderungsbereiche „Reproduktion“, „Reorganisation und Transfer“ sowie „Beurteilung und Bewertung“ angemessen zu berücksichtigen. In dem Klausurersatzprojekt sollen die Schülerinnen und Schüler vor allem das Beherrschen von fachspezifischen Methodenkompetenzen (Informationsgewinnung, -bearbeitung, -interpretation, -bearbeitung, -dokumentation und -beurteilung sowie die angemessene Präsentation der Ergebnisse)

Zu den mündlichen und anderen fachspezifischen Leistungen zählen z.B.: Beiträge zum Unterrichtsgespräch, mündliche Überprüfungen, kurze schriftliche Überprüfungen (z.B. Hausaufgabenüberprüfungen), Unterrichtsdokumentationen (Unterrichtsprotokolle), Ergebnisse von Partner- und Gruppenarbeiten und deren Darstellung (z.B. Präsentation oder Poster), Referate, Anwenden fachspezifischer Methoden und Arbeitsweisen sowie besondere Lernleistungen.

## Individualisierung und Binnendifferenzierung

Um eine Differenzierung im Unterricht zu erreichen und den unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden, muss bei der Gestaltung des Unterrichts die Möglichkeit individualisierender Lernformen sowie verschiedener binnendifferenzierender Maßnahmen beachtet werden, wie z.B. die unterschiedliche inhaltliche und formale Komplexität des Unterrichtsmaterials. Im Bereich des Textverständnisses und der Sprachproduktion wird dadurch differenziert, dass Schülerinnen und Schülern sprachliche Unterstützung gegeben wird.

## 1. Kurshalbjahr: Bevölkerung; Stadt und Verstädterung- ein weltweiter Prozess

Thema Fachwissen Leitkompetenz	Inhalt/ Sachkompetenz	Selbstkompetenz/ Urteilskompetenz	Methodische Kompetenz/ Orientierungskompetenz	Lernzielkontrolle
Die Schülerinnen und Schüler können ...				
1.1 Bevölkerung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Bezugnahme auf verschiedene Indikatoren die historischen und aktuellen demographischen Entwicklungen beschreiben (z.B. birth rate, death rate, natural increase, fertility rate, life expectancy)</li> <li>• die Phasen des Demographischen Übergangs benennen und diese auf das Raumbeispiel England und Wales anwenden</li> <li>• verschiedene Bevölkerungsentwicklungsszenarien miteinander vergleichen</li> <li>• Tragfähigkeit im Bedingungsfeld demographischer Veränderungen bewerten</li> <li>• unterschiedliche Ansätze der Bevölkerungspolitik in ausgewählten Ländern beschreiben und reflektieren (case studies e.g.: France, Singapore, China)</li> <li>• die verschiedenen Formen der Migration sowie deren Ursachen benennen</li> <li>• die geographischen Auswirkungen von Migration an Herkunfts- und Zielort beschreiben (case study e.g.: Tibet)</li> <li>• verschiedene Variablen heranziehen um zu beurteilen, inwiefern es eine Gleichstellung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bei der Bewältigung von Aufgaben Kommunikations- und Teamfähigkeit unter Beweis stellen</li> <li>• Gründe für Geschlechterunterschiede in verschiedenen Bereichen wahrnehmen und Strategien zu deren Überwindung diskutieren</li> <li>• Sachverhalte aus verschiedenen Perspektiven betrachten</li> <li>• mit Dimensionen, Kategorien und Begriffen umgehen</li> <li>• mit Darstellungen von Geographie kritisch umgehen</li> <li>• begründete Sach- und Werturteile fällen</li> <li>• Veränderungen in demographischen Prozessen wahrnehmen</li> <li>• Deutungen von verschiedenen Quellen sprachlich adäquat umsetzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Statistiken (Tabellen, Diagramme), Textquellen und Bildquellen erschließen (z.B. einen Film auswerten zum Thema Demographischer Wandel)</li> <li>• Modelle hinsichtlich ihres Aussagewertes prüfen (z.B. Lee's Migration Model)</li> <li>• mit Hilfe des Rangkorrelationskoeffizienten nach Spearman untersuchen, inwiefern es eine Korrelation zwischen verschiedenen Variablen gibt</li> <li>• Bevölkerungspyramiden interpretieren</li> <li>• den Altenquotient berechnen</li> <li>• demographische Sachverhalte in graphische Darstellung umsetzen</li> <li>• mithilfe des vernetzten Denkens komplexe Beziehungsgefüge erschließen</li> <li>• die mit unterschiedlichen Raumwahrnehmungen verbundenen Bewertungen reflektieren und zum eigenen Handeln in</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klausur</li> <li>• Basistests</li> <li>• Hausaufgabenkontrolle</li> <li>• Präsentationen in Gruppen</li> </ul>

	<p>von Geschlechtern in ausgewählten Bereichen gibt (z.B. birth ratio, health, political empowerment)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• anhand einzelner Raumbeispiele Gründe für Ungleichheiten nachvollziehen</li> </ul>		<p>Beziehung setzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• auf räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene und in unterschiedlichen thematischen Anbindungen zurückgreifen</li> </ul>	
<p>1.2 Stadt und Verstädterung- ein weltweiter Prozess</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Urbanisierung definieren und globale Variationen in Bezug auf den Urbanisierungsgrad und Muster erklären</li> <li>• den Funktions- und Strukturwandel ländlicher und städtischer Siedlungen erklären</li> <li>• die zentripetalen Bewegungen (Land- Stadt- Migration, Gentrifizierung etc.) und die zentrifugalen Bewegungen (Suburbanisierung, Urbanisierung, Zersiedelung) darstellen sowie die Gründe für diese Prozesse benennen</li> <li>• die Zunahme von Megastädten räumlich bestimmen und Gründe nennen</li> <li>• Teilräume einer Großstadt nach physiognomischen, funktionalen und sozialen Merkmalen analysieren und die Verteilung Gebiete städtischer Armut untersuchen</li> <li>• Wirtschaftssektoren und Standortfaktoren in ihrem Bedeutungswandel darstellen</li> <li>• den informellen Sektor definieren und diesen in Bezug auf</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bauliche, funktionale, ökonomische ökologische und soziale Entwicklungsmöglichkeiten von städtischen Teilräumen anzeigen und diese bewerten</li> <li>• Probleme und Konflikte bei der Durchführung von Stadtentwicklungsmaßnahmen erläutern</li> <li>• anhand von mehreren Fallbeispielen die Bedeutung und Verantwortung des Menschen für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung beschreiben</li> <li>• mit Dimensionen, Kategorien und Begriffen umgehen</li> <li>• mit Darstellungen von Geographie kritisch umgehen</li> <li>• begründete Sach- und Werturteile fällen</li> <li>• bei der Bewältigung von Aufgaben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• topographisches Orientierungswissen zur Erfassung der Zusammenhänge von topographischer Lage und Stadtstrukturen nutzen</li> <li>• unterschiedliche Arbeitsmethoden der Geographie zur Informationsgewinnung, -verarbeitung und -darstellung problem-, sach- und zielgemäß anwenden</li> <li>• die gewonnenen Informationen mit anderen geographischen Informationen zielorientiert verknüpfen</li> <li>• geographische Sachverhalte in graphische Darstellungen umsetzen</li> <li>• komplexe Wirkungszusammenhänge vereinfacht darstellen</li> <li>• erkennen, dass Räume stets selektiv und subjektiv wahrgenommen werden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine Klausur</li> <li>• Basistests</li> <li>• Hausaufgabenkontrolle</li> <li>• Präsentationen in Gruppen</li> </ul>

	<p>Vorkommen den Teilräumen der Stadt zuordnen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Gründe und Folgen der Stadtrandwanderungen von Wirtschaftsaktivitäten analysieren</li> <li>• den Begriff Mikroklima definieren und die Effekte von städtebaulichen Strukturen sowie menschlichen Tätigkeiten auf das Mikroklima untersuchen</li> <li>• verschiedene Symptome von städtischen Stressfaktoren analysieren</li> <li>• die Stadt als Input- Outputsystem beschreiben und dieses auf den Begriff der Nachhaltigkeit anwenden</li> <li>• das Konzept der nachhaltigen Stadtentwicklung und des ökologischen Fußabdruckes in Bezug auf zwei Fallstudien diskutieren</li> <li>• eine Fallstudie in Bezug auf nachhaltigen Wohnungsbau, Umweltmanagement oder Kontrolle des unkontrollierten Städtewachstums durch Migration auswerten</li> </ul>	<p>Kommunikations- und Teamfähigkeit unter Beweis stellen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bereitschaft entwickeln, an der Gestaltung der gegenwärtigen und zukünftigen Lebenswirklichkeit sachkundig und verantwortungsbewusst mitzuwirken</li> </ul>		
--	--	--	--	--

## 2. Kurshalbjahr: Exkursion und Untersuchung vor Ort, Disparitäten- Räume unterschiedlichen Entwicklungsstandes

Thema Fachwissen Leitkompetenz	Inhalt/ Sachkompetenz	Selbstkompetenz/ Urteilskompetenz	Methodische Kompetenz/ Orientierungskompetenz	Lernzielkontrolle
Die Schülerinnen und Schüler können ...				
2.1 Exkursion und Untersuchung vor Ort	<ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche Methoden der qualitativen und quantitativen Datenerhebung benennen</li> <li>• Untersuchungen vor Ort (Geländeaufnahmen, Kartierungen, Messungen) planen und durchführen</li> <li>• Hypothesen formulieren und diese anschließend überprüfen</li> <li>• einen auswertenden Bericht über die Untersuchung vor Ort schreiben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• über die unterschiedlichen Wege der Erkenntnisgewinnung und über ihre Effektivität reflektieren</li> <li>• bei der Bewältigung fachrelevanter Aufgaben Kommunikations- und Teamfähigkeit unter Beweis stellen</li> <li>• die aus klassischen und modernen Informationsquellen sowie die aus der Geländearbeit gewonnenen Informationen hinsichtlich ihres generellen Erklärungswertes sowie ihrer Bedeutung für die Fragestellung beurteilen</li> <li>• einen ökonomischen Umgang mit der Zeit und ein angemessenes Verhältnis von Aufwand und Wirkung bei der Erstellung eigener Arbeitspläne einüben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche Verfahren zur räumlichen Orientierung anwenden</li> <li>• sich mit Hilfe von Karten und anderen Orientierungshilfen im Realraum bewegen</li> <li>• unterschiedliche Arbeitsmethoden der Geographie zur Informationsgewinnung, -verarbeitung und -darstellung anwenden</li> <li>• geographische Sachverhalte in graphische Darstellungen umsetzen (z.B. das Anfertigen von kartographischen Darstellungen)</li> <li>• ihre Beobachtungen verbalisieren und die Einzelergebnisse in die übergeordnete Fragestellung einordnen</li> <li>• komplexe Wirkungszusammenhänge vereinfacht darstellen</li> <li>• reflektiert mit modernen Informations- und Kommunikationstechniken umgehen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Exkursionsbericht als Klausurersatz</li> <li>• Präsentationen vor der Assembly bzw. Poster</li> </ul>



			<ul style="list-style-type: none"> <li>• sich in virtuellen Welten orientieren und diese mit realen Gegebenheiten in Beziehung setzen</li> </ul>	
2.2 Disparitäten-Räume unterschiedlichen Entwicklungsstandes	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mithilfe verschiedener Indikatoren zur Beurteilung der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung den Entwicklungsstand von Ländern bestimmen (z.B. GDP, GNI, HDI, infant mortality, literacy rates)</li> <li>• Räume unterschiedlichen Entwicklungsstandes und verschiedener Maßstabsebenen in ihren regionalen und globalen Verflechtungen benennen sowie regionale und internationale Disparitäten erläutern</li> <li>• Gründe für Disparitäten innerhalb von Ländern im Allgemeinen und in Bezug auf das Beispiel Brasilien erklären (case study: factors affecting internal disparities, regional contrasts in Brazil)</li> <li>• mithilfe von Theorien die Ursachen von Disparitäten erklären (modernisation theory, dependency theory)</li> <li>• die Millennium Development Goals benennen und anhand von einer Auswahl von Indikatoren beurteilen, inwiefern Länder einen Entwicklungsfortschritt erzielt haben</li> <li>• verschiedene Entwicklungsstrategien wiedergeben um zu erklären, wie Disparitäten reduziert werden können (z.B. neo-liberal economic</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gründe für Entwicklungsdefizite wahrnehmen und Strategien zu deren Überwindung diskutieren</li> <li>• Sachverhalte aus verschiedenen Perspektiven betrachten</li> <li>• ein interkulturelles Verständnis entwickeln</li> <li>• mit Dimensionen, Kategorien und Begriffen umgehen</li> <li>• mit Darstellungen von Geographie kritisch umgehen</li> <li>• begründete Sach- und Werturteile fällen</li> <li>• Bereitschaft entwickeln, an der Gestaltung der gegenwärtigen und zukünftigen Lebenswirklichkeit sachkundig und verantwortungsbewusst mitzuwirken</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterschiedliche Arbeitsmethoden der Geographie zur Informationsgewinnung, -verarbeitung und -darstellung anwenden</li> <li>• Statistiken (Tabellen, Diagramme), Textquellen und Bildquellen erschließen</li> <li>• raumbezogene Problemstellungen durch Verknüpfen von Aussagen unterschiedlicher Materialien wie Karten, Grafiken, Statistiken, Bildern und Texten bearbeiten</li> <li>• Theorien und Modelle anwenden und hinsichtlich ihres Aussagewertes prüfen</li> <li>• Räumliche Strukturen und Prozesse unter angemessener Nutzung der Fachsprache veranschaulichen</li> <li>• gewonnene Erkenntnisse bzw. selbst erarbeitete Ergebnisse verbal und medial präsentieren</li> <li>• zu geographischen Fragestellungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klausur</li> <li>• Basistests</li> <li>• Hausaufgabenkontrolle</li> <li>• Präsentationen in Gruppen</li> </ul>

	<p>theory, marxist and populist approaches).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• am Beispiel von China verstehen, wie die Überwindung von Entwicklungsdefiziten ablaufen kann</li> <li>• am Beispiel von Mauretanien verstehen, welche Faktoren Entwicklung erschweren können</li> <li>• die Effizienz verschiedener Entwicklungsstrategien beurteilen (international aid, remittances, microcredits, debt relief etc.)</li> </ul>		<p>sachlogisch und strukturiert argumentieren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• auf räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene und in unterschiedlichen thematischen Anbindungen zurückgreifen</li> <li>• auf topographisches Orientierungswissen zur Erfassung gegenwärtiger räumlicher Strukturen und zukünftiger Entwicklungen zurückgreifen</li> </ul>	
--	---	--	---	--

### 3. Kurshalbjahr: Globale Problemfelder und Nachhaltigkeit; Leben mit Naturgefahren

Thema Fachwissen Leitkompetenz	Inhalt/ Sachkompetenz	Selbstkompetenz/ Urteilskompetenz	Methodische Kompetenz/ Orientierungskompetenz	Lernzielkontrolle
Die Schülerinnen und Schüler können...				
3.1 Globale Problemfelder und Nachhaltigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• den Strahlungshaushalt der Erde beschreiben und Faktoren nennen, die diesen beeinflussen</li> <li>• die Treibhausgase benennen und den natürlichen und den anthropogen verursachten Treibhauseffekt erklären</li> <li>• die Auswirkungen des Klimawandels räumlich differenziert darstellen (z.B. rising sea levels, melting of ice caps, disruption of Gulf Stream)</li> <li>• Ursachen und Folgen von Eingriffen in Ökosysteme erläutern (case study: soil degradation and carbon farming in Australia)</li> <li>• können das Ausmaß der Bodendegradation räumlich differenziert darstellen und die Ursachen benennen</li> <li>• die ökologischen und sozioökonomischen Folgen der Bodendegradation erkennen</li> <li>• unterschiedliche Maßnahmen zur Bekämpfung von Bodendegradation erläutern</li> <li>• Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung von Landschaftszonen reflektieren</li> <li>• regionale Unterschiede bei der Nutzung von Wasser benennen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Folgen von Eingriffen in verschiedene Ökosysteme der Erde einschätzen und beurteilen</li> <li>• wirtschaftliche, politische und soziokulturelle Aspekte zu Raumentwicklungsprozessen in Beziehung setzen und Ansätze zur Lösung konkurrierender Nutzungsansprüche abwägen</li> <li>• Strategien zur Umsetzung des Leitbildes der Nachhaltigkeit kritisch reflektieren</li> <li>• die Notwendigkeit von Maßnahmen zum Klimaschutz bewerten</li> <li>• Sachverhalte aus verschiedenen Perspektiven betrachten</li> <li>• mit Dimensionen, Kategorien und Begriffen umgehen</li> <li>• mit Darstellungen von Geographie kritisch umgehen</li> <li>• begründete Sach- und Werturteile fällen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche Arbeitsmethoden der Geographie zur Informationsgewinnung, -verarbeitung und -darstellung anwenden</li> <li>• Statistiken (Tabellen, Diagramme), Textquellen und Bildquellen (z.B. Satellitenbilder, Thermoisoplethendiagramme und Thermal-scanneraufnahmen) erschließen</li> <li>• raumbezogene Problemstellungen durch Verknüpfen von Aussagen unterschiedlicher Materialien wie Karten, Grafiken, Statistiken, Bildern und Texten bearbeiten</li> <li>• Zusammenhänge zwischen verschiedenen Faktoren erkennen (z.B. soil loss ratio and ground cover)</li> <li>• Aussagen von bestimmten Indikatoren nachvollziehen (z.B.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine Klausur</li> <li>• Basistests</li> <li>• Hausaufgabenkontrolle</li> <li>• Präsentationen in Gruppen</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ökologische und anthropogene Einflußfaktoren auf die Wasserknappheit darstellen</li> <li>• Faktoren, die einen Zugang zu sauberem Trinkwasser erschweren, benennen und Folgen darstellen (case studies: Vadodara City, India)</li> <li>• das Konzept der Biodiversität erklären</li> <li>• die Bedeutsamkeit von Biodiversität in Bezug auf den Tropischen Regenwald erläutern</li> <li>• die Gründe und Folgen einer reduzierten Biodiversität in diesem Biom analysieren</li> <li>• den Begriff der ökologischen Nachhaltigkeit definieren</li> <li>• eine Nachhaltigkeitsstrategie auf lokaler oder nationaler Ebene und in unterschiedlichen geographischen Bereichen bewerten (z.B. sustainable cities, sustainable tourism, sustainable farming in Sub-Saharan Africa)</li> <li>• die physisch-geographischen Teilsysteme der Geosphäre in ihren Strukturen, Prozessen und Wechselwirkungen erläutern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bereitschaft entwickeln, an der Gestaltung der gegenwärtigen und zukünftigen Lebenswirklichkeit sachkundig und verantwortungsbewusst mitzuwirken</li> </ul>	<p>water footprint)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theorien und Modelle anwenden und hinsichtlich ihres Aussagewertes prüfen</li> <li>• räumliche Strukturen und Prozesse unter angemessener Nutzung der Fachsprache veranschaulichen</li> <li>• gewonnene Erkenntnisse bzw. selbst erarbeitete Ergebnisse verbal und medial präsentieren</li> <li>• zu geographischen Fragestellungen sachlogisch und strukturiert argumentieren</li> <li>• auf topographisches Orientierungswissen zur Erfassung gegenwärtiger räumlicher Strukturen und zukünftiger Entwicklungen zurückgreifen</li> </ul>	
3.2 Leben mit Naturgefahren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die charakteristischen Merkmale sowie die räumliche Verbreitung von Vulkanen, Hurricans, Dürren und einer aktuellen durch den Menschen verursachten Katastrophe benennen sowie diese differenzieren in Bezug auf ihr Vorkommen, ihre Vorhersehbarkeit, ihre Magnitude,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen, warum die Unterscheidung zwischen den Begriffen „hazard event“ und „disaster“ nicht immer objektiv ist</li> <li>• die verschiedenen Maßnahmen zur Gefahrenabwehr und der Katastrophenhilfe kritisch</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• auf den unterschiedlichen Maßstabsebenen über Orientierungswissen verfügen und kennen grundlegende räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme</li> <li>• problem-, sach- und zielgemäß Informationen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine Klausur</li> <li>• Basistests</li> <li>• Hausaufgabenkontrolle</li> <li>• Präsentationen in Gruppen</li> </ul>

	<p>ihre Dauer und die Folgen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären, warum Menschen in gefährdeten Gebieten leben</li> <li>• die Schadenanfälligkeit in Bezug zu demografischen und sozio-ökonomischen Faktoren setzen und erklären, warum manche Bevölkerungsteile schadensanfälliger als andere sind</li> <li>• den Zusammenhang zwischen Risikogröße und Wahrscheinlichkeit des Auftretens einer Gefahr untersuchen</li> <li>• Faktoren diskutieren, die bei der Gefahrenbewertung durch Individuen eine Rolle spielen und die Wahrnehmung beeinflussen</li> <li>• die Methoden, die bei der Gefährlichkeitsanalyse eine Rolle spielen, untersuchen und in Bezug auf zwei Raumbeispiele diskutieren</li> <li>• zwischen den Begriffen „hazard event“ und „disaster“ unterscheiden</li> <li>• die Ursachen und Folgen einer Naturkatastrophe sowie einer vom Menschen ausgelösten Katastrophe erklären</li> <li>• nachvollziehen, inwiefern sich die Intensität und die Folgen von Katastrophen im Laufe der Zeit verändert haben</li> <li>• verschiedene Maßnahmen zur Gefahrenabwehr beschreiben</li> <li>• können die verschiedenen Maßnahmen der Katastrophenhilfe auf lokaler, nationaler und</li> </ul>	<p>reflektieren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Berücksichtigung verschiedener Perspektiven begründet Urteile in lokalen und globalen Zusammenhängen fällen</li> <li>• geographische Kenntnisse und fachbezogene und allgemeine Kriterien des Beurteilens anwenden, um Gefahren und Naturrisiken, Flächennutzungskonflikte sowie die Katastrophenhilfe zu beurteilen</li> <li>• Bereitschaft entwickeln, an der Gestaltung der gegenwärtigen und zukünftigen Lebenswirklichkeit sachkundig und verantwortungsbewusst mitzuwirken</li> </ul>	<p>aus Karten, Texten, Bildern Statistiken und Diagrammen entnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prozesse mithilfe von Wirkungsgefügen, Fließschemata oder anderer geeigneter Darstellungsformen präsentieren</li> <li>• geographisch relevante Sachverhalte sachlogisch geordnet und unter Verwendung von Fachsprache ausdrücken</li> <li>• mithilfe des vernetzten Denkens komplexe Beziehungsgefüge erschließen</li> </ul>	
--	--	--	---	--

	<p>internationaler Ebene beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• die Bedeutsamkeit einer neuen Gefahrenanalyse nach dem Auftreten einer Katastrophe diskutieren</li></ul>			
--	---	--	--	--

#### 4. Kurshalbjahr: Ressourcen und ihre Nutzung

Thema Fachwissen Leitkompetenz	Inhalt/ Sachkompetenz	Selbstkompetenz/ Urteilskompetenz	Methodische Kompetenz/ Orientierungskompetenz	Lernzielkontrolle
Die Schülerinnen und Schüler können ...				
4.1 Ressourcen und ihre Nutzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• den Begriff “Ökologischer Fußabdruck” erläutern und darstellen, wie dieser in den Regionen der Erde variiert</li> <li>• einen Zusammenhang zwischen Bevölkerungsgröße und Energieverbrauch erkennen und von verschiedenen Perspektiven aus beurteilen (neo-Malthusian, anti-Malthusian)</li> <li>• am Beispiel der World Food Summits politische Bemühungen, Ernährungssicherheit zu optimieren, nachvollziehen</li> <li>• regionale Unterschiede beim Energieverbrauch unter Differenzierung der verschiedenen Energieträger benennen</li> <li>• räumliche Muster und Trends bei Erdölproduktion und Erdölverbrauch darstellen und aktuelle Entwicklungen nachvollziehen (case studies: Russia, oil sands in Canada and Venezuela)</li> <li>• Tragfähigkeit im Bedingungsfeld wirtschaftlicher Veränderungen analysieren</li> <li>• die geopolitischen und ökologischen Folgen dieser Entwicklungen erläutern (case studies: the Niger Delta, the Arctic</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Aussagekraft des Ökologischen Fußabdruckes evaluieren</li> <li>• verschiedene Perspektiven zum Zusammenhang zwischen Bevölkerung und Ressourcen nachvollziehen</li> <li>• die Bedeutsamkeit verschiedener Energieträger sowie deren Vor- und Nachteile bewerten</li> <li>• ein globales Problemfeld (Endlichkeit der Ressourcen) hinsichtlich Ausmaß, Ursachen und Folgen analysieren und Handlungsansätze für die Problemlösung in Hinblick auf Nachhaltigkeit bewerten</li> <li>• ihr eigenes Handeln in Bezug auf Nutzung von Ressourcen reflektieren</li> <li>• mit Dimensionen, Kategorien und Begriffen umgehen</li> <li>• mit Darstellungen von Geographie kritisch umgehen</li> <li>• begründete Sach- und Werturteile fällen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Statistiken (Tabellen, Diagramme), Textquellen und Bildquellen erschließen</li> <li>• Modelle hinsichtlich ihres Aussagewertes prüfen (z.B. zum Ökologischen Fußabdruck)</li> <li>• mithilfe des vernetzten Denkens komplexe Beziehungsgefüge erschließen</li> <li>• auf räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene und in unterschiedlichen thematischen Anbindungen zurückgreifen</li> <li>• exemplarisch anhand von Raumbeispielen grundsätzliche Aspekte erarbeiten und die Übertragbarkeit auf andere Regionen diskutieren</li> <li>• Prozesse mithilfe von Fließschemata oder anderer geeigneter graphischer Darstellungsformen präsentieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine Klausur</li> <li>• Basistests</li> <li>• Hausaufgabenkontrolle</li> <li>• Präsentationen in Gruppen zum Thema Energiequellen</li> </ul>

	<p>Circle)</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Entwicklungen in Bezug auf ausgewählte Energiequellen, insbesondere erneuerbare Energien, analysieren (case studies: China- The Three Gorges Dam)</li><li>• verschiedene Strategien auf unterschiedlichen Ebenen zum Erhalt von Ressourcen erläutern (case studies: China, Germany, Australia, EU)</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bereitschaft entwickeln, an der Gestaltung der gegenwärtigen und zukünftigen Lebenswirklichkeit sachkundig und verantwortungsbewusst mitzuwirken</li></ul>		
--	---	--	--	--



## Anhang

### Operatorenliste<sup>1</sup>

Im Erdkundeunterricht sind die zu verwendenden Arbeitsaufträge wie folgt zu unterscheiden:

- a) Arbeitsaufträge, die die Lernenden zur Erreichung der Teilkompetenz ausführen müssen, also vorrangig zur Erkenntnisgewinnung.
- b) Arbeitsaufträge, deren Erfüllung die Verfügbarkeit der erwarteten Kompetenzen nachweisen und die Gestaltungsform und Präsentation von Arbeitsergebnissen einbeziehen.

a) Operatoren für Arbeitsaufträge zur Erkenntnisgewinnung	b) Operatoren für Arbeitsaufträge zum Kompetenznachweis
<ul style="list-style-type: none"><li>• befragen</li><li>• beobachten</li><li>• berechnen (z.B. Maßstab)</li><li>• durchführen (z.B. Versuche)</li><li>• entnehmen/gewinnen (z.B. Informationen)</li><li>• entwickeln (z.B. Fragestellungen)</li><li>• erheben (z.B. Daten)</li><li>• erstellen (z.B. mind maps)</li><li>• kartieren</li><li>• messen</li><li>• lokalisieren / Standort bestimmen</li><li>• planen (z.B. Vorgehensweise)</li><li>• Proben nehmen</li><li>• protokollieren</li><li>• recherchieren (z.B. im Internet)</li><li>• überprüfen (z.B. Hypothesen)</li><li>• unterstreichen (Lesekompetenz)</li><li>• verknüpfen (z.B. Informationen)</li><li>• zählen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• analysieren</li><li>• (be-)nennen</li><li>• beschreiben</li><li>• beurteilen / bewerten</li><li>• charakterisieren</li><li>• darlegen / darstellen</li><li>• einordnen / zuordnen</li><li>• entwickeln</li><li>• erklären</li><li>• erläutern</li><li>• erörtern</li><li>• gliedern</li><li>• Stellung nehmen</li><li>• vergleichen</li><li>• wiedergeben</li></ul>

<sup>1</sup> Niedersächsisches Kultusministerium 2010

• zeichnen von Querschnitten, Profilen, Diagrammen, topographischen Übersichtsskizzen, einfachen Karten	
---	--

### Operatoren für den bilingualen Unterricht

a) Operatoren für Arbeitsaufträge zur Erkenntnisgewinnung		b) Operatoren für Arbeitsaufträge zum Kompetenznachweis	
befragen	interview, ask	analysieren	analyse
beobachten	observe	(be-)nennen	name
berechnen (z.B. Maßstab)	calculate, work out	beschreiben	describe
durchführen (z.B. Versuche)	carry out, make an experiment	beurteilen/ bewerten	judge (if)
entnehmen/ gewinnen (z.B. Informationen)	find, gain, extract	charakterisieren	characterise
entwickeln (z.B. Fragestellungen)	develop questions	darlegen/ darstellen	point out
erheben (z.B. Daten)	collect (e.g. data), make a survey	einordnen/ zuordnen	classify
Erstellen (z.B. mind maps)	make, create (e.g. a mind map), design (e.g. a mind map)	entwickeln	develop
kartieren	map	erklären	explain
messen	measure	erläutern	illustrate
lokalisieren/ Standort bestimmen	locate, share the location of	erörtern	discuss
planen (z.B. Vorgehensweise)	plan (e.g. a strategy)	gliedern	structure
Proben entnehmen	take samples	Stellung nehmen	express your opinion, comment on
protokollieren	take notes, write a report (Versuch), take the minutes (Stunde)	vergleichen	compare
recherchieren (z.B. im Internet)	find information (e.g. on the internet), search (e.g. the net for)	wiedergeben	state
überprüfen (z.B. Hypothesen)	test (e.g. the hypotheses), check		
unterstreichen (Lesekompetenz)	underline		
verknüpfen (z.B. Informationen)	link, connect, combine (e.g. information)		
zählen	count		

zeichnen von Querschnitten, Profilen, Diagrammen, topographischen Übersichtsskizzen, einfachen Karten	draw		
---	------	--	--

Zuordnung der Operatoren zu den Anforderungsbereichen

Anforderungsbereich I	
beschreiben	describe
wiedergeben	state
(be-)nennen	name
darlegen/ darstellen	point out
Anforderungsbereich II	
analysieren	analyse
gliedern	structure
charakterisieren	characterise
einordnen/ zuordnen	classify
erklären	explain
erläutern	illustrate
vergleichen	compare
Anforderungsbereich III	
beurteilen/ bewerten	judge (if)
entwickeln	develop
erörtern	discuss
Stellung nehmen	express your opinion

Im Folgenden werden die Fachbegriffe und Schlüsselwörter aufgelistet, die im Fach Erdkunde sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch eingeführt werden.

## 1. Kurshalbjahr: Populations in transition, Urban Environments

### 1.1 Populations in transition

Englisch	Deutsch
demography	die Demographie/ Bevölkerungsforschung
population momentum	das demographische Momentum
carrying capacity	die Tragfähigkeit
demographic transition	der demographische Übergang
birth rate	die Geburtenrate
death rate	die Sterberate
census	der Zensus
immigration	die Einwanderung
emigration	die Auswanderung
fertility rate	die Fruchtbarkeitsrate/ die Fruchtbarkeitsziffer
total fertility rate	die allgemeine Fertilitätsrate
replacement level fertility	das Reproduktionsniveau
birth surplus	der Geburtenüberschuss
infant mortality rate	die Säuglingssterblichkeit
child mortality rate	die Kindersterblichkeit
life expectancy	die Lebenserwartung
population structure	die Bevölkerungsstruktur
population composition	die Bevölkerungszusammensetzung
population density	die Bevölkerungsdichte
population distribution	die Bevölkerungsverteilung
overpopulation	die Überbevölkerung
population pyramid	die Bevölkerungspyramide
cohort	der Geburtsjahrgang
sex ratio	die Sexualproportion
population projection	die Bevölkerungsprojektion
dependency ratio	der Abhängigkeitsquotient
youth dependency ratio	der Jugendabhängigkeitsquotient
elderly dependency ratio	der Altenquotient
economically active population	wirtschaftlich aktive Bevölkerung
non-economically active population	wirtschaftlich nicht aktive Bevölkerung
median age	das Medianalter
ageing population	die demografische Alterung
population policy	die Bevölkerungspolitik
pro-natalist policy	die pronatalistische Bevölkerungspolitik
anti-natalist policy	die antinatalistische Bevölkerungspolitik
migration	die Migration
voluntary migration	die freiwillige Migration
forced migration	die erzwungene Migration
push factors	der Abstoßungsfaktor
pull factors	der Anziehungsfaktor
internal migration	die Binnenwanderung

formal sector	der formelle Sektor
informal sector	der informelle Sektor
refugee	der Flüchtling
internally displaced people	die Binnenvertriebenen
remittances	die Heimatüberweisung
diaspora	die Diaspora
multiplier effect	der Multiplikatoreffekt
gender ratio	das Geschlechterverhältnis
status	der Status

## 1.2 Urban Environments

Englisch	Deutsch
settlement	die Siedlung
residential district	das Wohngebiet
area of settlement	das Siedlungsgebiet
suburb	der Wohnort
industrial area	das Industriegebiet
commercial zone	das Gewerbegebiet
business district	das Geschäftsviertel
Central Business District (CBD)	das Hauptgeschäftszentrum (CBD)
city centre	die Innenstadt/ das Stadtzentrum
residential zone	die Mittelschicht- Wohnzone
manufacturing zone	die Industriezone
commuting zone	die Pendlerzone
transition zone	die Übergangszone
rural settlement	ländliche Siedlung
shanty town	die Elendssiedlung
slum	der Slum, das Elendsviertel
urban decay	der Stadtverfall
urban renewal	die Stadterneuerung
metropolis	die Metropole
metropolitan area	der Metropolraum
satellite town	die Satellitenstadt
housing density	die Bebauungsdichte
low-density housing	das Gebiet mit geringer Wohndichte
low-class residential	Wohngebiete der Unterschicht
medium- class residential	Wohngebiete der Mittelschicht
residential district	das Wohngebiet
primary sector	der primäre Sektor
secondary sector	der sekundäre Sektor
tertiary sector	der tertiäre Sektor
quaternary sector	der quartäre Sektor
informal sector	der informelle Sektor
population structure	die Bevölkerungsstruktur
single-person household	der Einpersonenhaushalt
multi-person household	der Mehrpersonenhaushalt
Ethnic minority	die ethnische Minderheit
water infrastructure	die Wasserversorgungsinfrastruktur

energy infrastructure	die Energieinfrastruktur
waste management infrastructure	die Abfallversorgungsinfrastruktur
sewage disposal	die Abwasserentsorgung
suburbanisation	die Suburbanisierung
counter urbanisation	die Desurbanisierung
reurbanisation	die Reurbanisierung
urban sprawl	die Zersiedelung
transition zone	der Übergangsbereich
downtown	die Innenstadt
gated community	das bewachte Wohnviertel
edge city	Edge City (multifunktionales Außenstadtzentrum)
central-place theory	die Theorie der Zentralen Orte
economic determinism	der ökonomische Determinismus
Burgess' concentric model	Burgess Modell der konzentrischen Ringe
Hoyt's sector model	Hoyt'sches Sektorenmodell
Harris and Ullman's multiple nuclei model	das Mehrkernmodell nach Harris und Ullman
rapid urbanisation	das schnelle Wachstum der Städte
population concentration	die Bevölkerungskonzentration
green belt	der Grüngürtel
derelict land	das Brachland
out-migration	die Abwanderung von Industrie aus den Zentren
centripetal	zentripetal (von der Peripherie zum Zentrum verlaufend)
centrifugal	zentrifugal (vom Zentrum zur Peripherie verlaufend)
gentrification	die Gentrifizierung
spatial development	die räumliche Entwicklung
spatial compatibility	die Raumverträglichkeit
microclimate	das Mikroklima
urban heat island	die städtische Wärmeinsel
linear City	die lineare Stadt
circular City	die kreisförmige Stadt

## 2. Kurshalbjahr: Fieldwork, disparities in wealth and development

### 2.1 Fieldwork

Englisch	Deutsch
table of contents	das Inhaltsverzeichnis
index	das Stichwortverzeichnis
legend	die Legende
scale	der Maßstab
data	die Daten
physical map	die physische Karte
thematic map	die thematische Karte

aerial photograph	das Luftbild
satellite image	das Satellitenbild
chart	die Auflistung/ Tabelle
table	die Tabelle
data-based information	die datengestützte Information
scientific investigation	die wissenschaftliche Untersuchung
quantitative data	die quantitativen Daten
qualitative data	die qualitativen Daten
grid reference	die Planquadratangabe

## 2.2 disparities in wealth and development

Englisch	Deutsch
GDP- gross domestic product	das Bruttoinlandsprodukt (BIP)
GNI- gross national income	das Bruttonationaleinkommen (BNE)
GNP- gross national product	das Bruttosozialprodukt (BSP)
gross national income per capita	das Bruttonationaleinkommen pro Kopf
purchasing power	die Kaufkraft
purchasing power parity (PPP)	die Kaufkraftparität
GNI at purchasing power parity	das Bruttonationaleinkommen nach Kaufkraftparität
development gap	das Entwicklungsgefälle
Human Development Index (HDI)	Index der menschlichen Entwicklung (HDI)
less economically developed country (LEDC)	wirtschaftlich weniger entwickeltes Land
least developed countries (LDCs)	am wenigsten entwickeltes Land
newly industrialised countries (NICs)	das Schwellenland
more economically developed country (MEDC)	wirtschaftlich stark entwickeltes Land
developing country	das Entwicklungsland
industrial(ised) country	das Industrieland
primary sector	der primäre Sektor
secondary sector	der sekundäre Sektor
tertiary sector	der tertiäre Sektor
manufacturing industry	das verarbeitende Gewerbe
utilities sector	der industrielle Sektor
literacy rate	die Alphabetisierungsrate
sustainable development	die nachhaltige Entwicklung
malnutrition	die Unterernährung
marginalisation	die Marginalisierung
modernisation theory	die Modernisierungstheorie
dependency theory	die Dependenztheorie
foreign direct investment	die Direktinvestitionen im Ausland
non- governmental organisation (NGO)	Nicht- Regierungsorganisation/ regierungsunabhängige Organisation
resource nationalisation	die Verstaatlichung von Rohstoffen
terms of trade	das Einfuhrtauschverhältnis
raw material	der Rohstoff
subsistence economy	die Subsistenzwirtschaft
trade deficit	das Handelsdefizit

fair trade	der Faire Handel
international aid	die internationale Hilfe
bilateral aid	die bilaterale Hilfe
tied aid	die gebundene Entwicklungshilfe
microcredit	der Kleinkredit
social entrepreneurship	das soziale Unternehmertum

### 3. Kurshalbjahr: Patterns in environmental quality and sustainability; Hazards and Disasters - Risk Assessment and Response

#### 3.1 Patterns in environmental quality and sustainability

Englisch	Deutsch
climate change	der Klimawandel
natural greenhouse effect	der natürliche Treibhauseffekt
enhanced (anthropogenic) greenhouse effect	der anthropogene Treibhauseffekt
global warming	die globale Erwärmung
tipping point	der Umkehrpunkt
insolation	die Sonneneinstrahlung
energy balance	die Energiebilanz
solar constant	die Solarkonstante
conduction	die Leitung
convection	die Konvektion
latent heat	die latente Wärme
evaporation	die Verdunstung
condensation	die Kondensation
ground heat	die Erdwärme
albedo	die Albedo (=Rückstrahlung)
global dimming	die globale Verdunkelung
global brightening	die globale Aufhellung
troposphere	die Troposphäre
tropospheric ozone	das troposphärische Ozon
positive feedback	die positive Rückkopplung
heatwave	die Hitzewelle
thermal expansion	die Wärmeausdehnung
low-carbon economy	die kohlenstoffarme Wirtschaft
sunspot	der Sonnenfleck
acidity	der Säuregehalt
permafrost	der Permafrost
soil degradation	die Bodendegradation
soil profile	das Bodenprofil
universal soil loss equation	die Allgemeine Bodenabtragungsgleichung
deforestation	die Abholzung
overgrazing	die Überweidung
soil acidification	die Bodenversauerung
salinisation	die Versalzung
desertification	die Desertifikation
dust storms	der Staubsturm



soil buffering capacity	die Pufferkapazität des Bodens
soil structure	die Bodenstruktur
perennial crops	die mehrjährige Pflanze
afforestation	die Aufforstung
sustainable agriculture	die nachhaltige Landwirtschaft
erosion	die Erosion
groundwater	das Grundwasser
fresh water	das Süßwasser
aquifer	die wasserführende Schicht
water-scarce area	das wasserarme Gebiet
potable water	das Trinkwasser
evapotranspiration	die Evapotranspiration
grey water	das Grauwasser
water table	der Grundwasserspiegel
virtual water	das virtuelle Wasser
water footprint	der Wasserfußabdruck
desalination	das Entsalzen
biodiversity	die Biodiversität
ecosystem	das Ökosystem
biotic	biotisch
abiotic	abiotisch
endemism	das Vorherrschen an einem Ort
biodiversity hotspot	der Biodiversitäts- Hotspot
tropical rainforest	der Tropische Regenwald
Igapo forest	Der Igapo-Wald (=immergrüner tropischer Überschwemmungswald)
biome	die Landschaftszone/ der Landschaftsgürtel
biosphere	die Biosphäre
habitat	der Lebensraum/ der Standort
species	die Art
river basin	das Stromgebiet
latosol	der Latosol
carbon sink	die Kohlendioxidsenke
recolonise	die neue Besiedlung
logging	die Abholzung
environmental sustainability	die ökologische Nachhaltigkeit
Green technology	die Grüne Technologie
ecotourism	der Ökotourismus
environmental impact assessment	die Umweltverträglichkeitsprüfung

### 3.2 Hazards and Disasters - Risk Assessment and Response

Englisch	Deutsch
natural hazard	die Naturgefahr
natural disaster	die Naturkatastrophe
drought	die Dürre
desertification	die Desertifikation
volcanic eruption	der Vulkanausbruch
early-warning system	das Frühwarnsystem

eruption plume	der Ausbruchsschlot
mud flow	die Schlammlawine
volcanic gases	das vulkanische Gas
volcanic ash	die Vulkanasche
volcanic winter	der vulkanische Winter
famine	die Hungersnot
acid rain	der Saure Regen
soil fertility	die Bodenfruchtbarkeit
pyroclastic flows	der Pyroklastische Strom
hurricane	der Hurrikan
tropical cyclone	der tropische Wirbelsturm
typhoon	der Taifun
heat energy	die Wärmeenergie
torrential rain	der Starkregen
eyewall	der Augenwall
mudslide	die Schlammlawine
climatic change	der Klimawandel
coastal flooding	die Küstenüberschwemmung
contaminant	der Schadstoff
toxic	toxisch/ giftig
water pollution	die Wasserverschmutzung
atmospheric/ air pollution	die Luftverschmutzung
soil pollution	die Bodenverschmutzung
toxic waste dumping	die Schadstoffeinleitung
acid dumping	die Säureeinleitung
heavy metal	das Schwermetall
nuclear energy	die Kernenergie
power station	das Kraftwerk
nuclear power station	das Kernkraftwerk
nuclear energy	die Kernenergie
nuclear fission	die Kernspaltung
pressurised water reactor (PWR)	der Druckwasserreaktor (DWR)
fast breeder reactor	der Schnelle Brüter
reprocessing plant	die Wiederaufbereitungsanlage
reactor core	der Reaktorkern
fuel rods	die Brennstäbe
coolant	die Kühlflüssigkeit
control rods	der Steuerstab
protective containment vessel	der Reaktorsicherheitsbehälter
cooling tower	der Kühlturm
radioactive waste	der radioaktive Abfall
uncontrolled chain reaction	die unkontrollierte Kettenreaktion
total melt-down/ ultimate MCA (maximum credible accident)	der Super-Gau (größter anzunehmender Unfall)
core melt-down	die Kernschmelze
radioactive contamination	die radioaktive Verseuchung
nuclear accident	der Reaktorunfall

**4. Kurshalbjahr: Patterns in resource consumption**

<b>Englisch</b>	<b>Deutsch</b>
ecological footprint	der Ökologische Fußabdruck
biocapacity	die Biokapazität
global hectare	der Globale Hektar
carbon footprint	der Kohlenstoff – Fußabdruck
Earth Overshoot Day	der Tag der ökologischen Überschuldung/ der Erdüberlastungstag
resources	die Ressourcen
resource depletion	die Ressourcenerschöpfung
fossil fuel	die fossile Energie
renewable	erneuerbar
non-renewable	Nicht erneuerbar
secondary energy	die Sekundärenergie
ecological viability	die Ökologische Tragfähigkeit
opulent society	die opulente Gesellschaft
drain of land resources	der Flächenverbrauch
underpopulated	unterbevölkert
overpopulated	überbevölkert
anti- Malthusian	die anti- Malthusianer
neo- Malthusian	die Malthusianer
Green Revolution	die grüne Revolution
proved oil reserves	die nachgewiesenen Ölreserven
reserves- to- production (R/P) ratio	das Reserven- Produktions- Verhältnis
supply shock	der Angebotsschock
Organization of the Petroleum Exporting Countries (OPEC)	die Organisation erdölexportierender Länder (OPEC)
peak oil production	das Erdöl- Fördermaximum
geopolitics	die Geopolitik
energy crisis	die Engergiekrise
Strategic Petroleum Reserve	die strategische Erdölreserve
environmental impact assessment	die Umweltverträglichkeitsprüfung
oil sands	der Ölsand
resource nationalisation	die Verstaatlichung der Ressourcen
coal gasification	die Kohlevergasung
clean coal technology	die saubere Kohletechnologie
unconventional natural gas	das unkonventionelle Erdgasvorkommen
fast- breeder reactor	der schnelle Brutreaktor
repowering	das Repowering
biofuels	die Biokraftstoffe
geothermal energy	die Geothermie
geothermal gradient	der geothermische Temperaturgradient
photovoltaic systems	die Photovoltaikanlagen
conservation of resources	die Erhaltung von Ressourcen
recycling	das Recycling
rationing	die Energierationierung
subsidy	die Subvention
overfishing	die Überfischung
tragedy of the commons	die Tragödie des Allgemeinguts

total allowable catch	die zulässige Gesamtfangmenge
landfill	die Müllhalde
incineration	die Abfallverbrennung
product stewardship	die Produktverantwortung
substitution	die Substitution
carbon credit	der Kohlenstoff- Kredit
carbon trading	der Emissionshandel